

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V. • Von Vielen für Alle • 17. Jahrgang/Ausgabe 5 - Mai/Juni 2011



**Norddeutsche Ölwerke:
Alle leiden - aber der
Gestank hört nicht auf**

**Gesperptes Areal an der
Mengestraße: Bürger wollen
ihren Park zurück**

Was uns beschäftigt

Schon in den beiden vorangegangenen Ausgaben des Inselrundblicks zeichnete es sich ab: Die Themen Umwelt und Natur im weitesten Sinne beschäftigen uns Inselbewohner wieder stärker. In der jetzigen Ausgabe nun ist die Thematik in drei ganz unterschiedlichen Zusammenhängen außerordentlich präsent. Da gibt es zum Einen die Titelgeschichte, die sich mit den quälenden und vielleicht sogar gesundheitsgefährdenden Gerüchen der Norddeutschen Ölwerke am Veringkanal beschäftigt. Das Thema ist beileibe nicht neu - doch, angeregt durch eine Erwähnung der Angelegenheit im vorigen WIR, hat eine geplagte Anwohnerin die Initiative ergriffen und uns ausführlich berichtet. Sie bringt uns auf den neuesten Stand einer langen Geschichte der Geruchsbelästigung, der Handlungsunfähigkeit (und -unwilligkeit?) seitens der Justiz und der Vertuschungsversuche einer Behörde. Was sie zu berichten hat, grenzt an einen Skandal.

Dann ist da die Geschichte über das Kunstprojekt der Viertklässler von der Schule Rahmwerder Straße: Intensiv haben sich die Kinder mit den Themen Atomkraft und Alternative Energien auseinandergesetzt. Zunächst einfach nur verängstigt durch die Nachrichten aus Fukushima - Nachrichten über Unbegreifliches, Nicht-Fassbares - haben sich die Kinder einen Überblick verschafft und regelrechtes Fachwissen erarbeitet. So wird der Schrecken nun zumindest begreiflich.

Und zu guter Letzt plagt ökologisch so manchen auf unserer Insel die Internationale Gartenschau (igs). Luftaufnahmen vom igs-Gelände, die der Umweltschutzverband BUND lieferte, brachten noch einmal das ganze Ausmaß der Eingriffe in die vorhandene Natur ans Tageslicht, so dass sich unsere Umweltressortchefin fragt, ob uns demnächst nur noch die Partnerprojekte der igs auf dem Festland bleiben, wenn wir mal ins Grüne wollen ...

Grüne Grüße, die Redaktion

Last Minute

Sonntag, 15.5.

15 – 17 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a, 21073 HH (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): Trauercafé des Hospizvereins Hamburger Süden. Wir laden dazu ein, in geschützter Umgebung gemeinsam mit anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch und erwarten Sie mit Kaffee, Tee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos.

17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „George et Fryderyc – eine Liebe in Wort und Musik“: Ein Abend über George Sand und Frédéric Chopin, mit Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga.

Eintritt: 15 Euro; **Kartenreservierung: Tel. 302 34 861** (– diese Nummer war im letzten InselRundblick versehentlich falsch angegeben!)

Aus dem Inhalt:

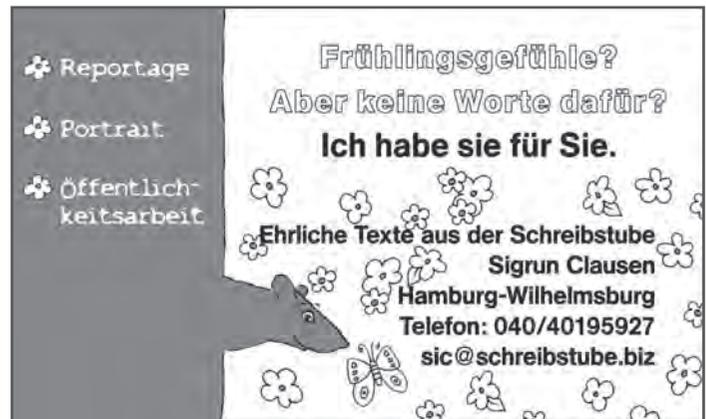
Titelgeschichte: Ölwerke stinken weiter	S. 3
igs-Gelände: Wilhelmsburger ausgesperrt?	S. 4
IBA/igs - Kahlschlag auf der Insel?	S. 5
Hoffnung für Kioskbesitzer	S. 6
Familienhilfsprojekt wellcome	S. 7
Entwicklung am 1-Euro-Job-Markt	S. 8
Neues Ärztezentrum	S. 9
Jede Menge Kulturtermine	S. 10, 14 - 17
Kinderkunstprojekt: Fukushima und die Energie	S. 11
CHANCEN: Lokales Handwerk und das Bieterverzeichnis	S. 12 - 13
Wer kennt's?	S. 19
Rätsel	S. 20
Neues aus dem Sanierungsbeirat	S. 21
Schüler machen Stühle	S. 22
Kolumne: Ihr gutes Recht!	S. 23
Ausflugstipp	S. 24
Streetwork	S. 25
Aus der Welt des Inselforts	S. 26
Gedanken zu Fukushima	S. 27
Sammelsurium ist umgezogen	S. 28
GAL zur Sozialen Erhaltensverordnung	S. 29
Matheolympiade	S. 29
WANN?	S. 30 - 31



Salon
friseur

Elise Fellberg / Friseurmeisterin

Vogelhütendeich 86 / 21107 Hamburg / 040.7534219
hello@salonsalon.de / salonsalon.de



Reportage
Portrait
Öffentlichkeitsarbeit

**Frühlingsgefühle?
Aber keine Worte dafür?
Ich habe sie für Sie.**

Ehrliche Texte aus der Schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz

NOW-Gestank und kein Ende?

Neue große Tanks und Kooperation mit Hamburg Energie und IBA sorgen für Unsicherheit bei Anwohnern

Kerstin Schaefer. Die Walther Carroux GmbH & Co KG (NOW) am Veringkanal produziert aus pflanzlichen Ölen und tierischen Fetten destillierte Fettsäuren und Glycerin. Das ruft starke Geruchsemissionen hervor, die den meisten Bewohnern des Reierstiegviertels bestens bekannt sind. Die Gerüche ziehen die Neuhöfer Straße entlang, durch die Veringstraße bis zum Krankenhaus Groß Sand und ins sogenannte Weltquartier. Oft kann man nicht lüften und nicht richtig durchatmen und auf Dauer ruft der Geruch Übelkeit und Kopfschmerzen hervor. Vor allem in den warmen Monaten, in denen man die Fenster gern öffnen und im Garten sitzen möchte, ist es extrem unangenehm.

Im Juli 2009 war es besonders schlimm, als eine mangelhafte Fuhre tierischer Fette verarbeitet wurde, die in Polen aus Schlachtabfällen herausgeschmolzen worden waren. Eine Woche lang stank es so sehr, dass mehrere Anwohner schließlich Anzeige wegen Körperverletzung erstatteten. Doch obwohl der Vorfall nun fast zwei Jahre her ist, liegen die Anzeigen immer noch unbearbeitet beim dafür zuständigen Staatsanwalt Herrn Venjakob. Ende Mai will er nun endlich entschieden haben, ob es zu einer Anklage kommt. Trotz diverser Anrufe bei der Polizei, Gesprächen mit der NOW-Werksleitung und der BSU und trotz der Initiative des Sanierungsbeirates hat sich die Geruchslage bisher nicht verbessert.

Nun scheint neues Unheil zu drohen: Die NOW baut riesige Tanks auf ihrem Gelände. Bedeutet das noch mehr Gestank? Der Werksleiter Herr Leuschner gibt an, die alten Tanks würden auf ein neues System ohne Druckluft umgestellt werden. Weniger Geruch soll die Folge sein. Allerdings ist der Glaube der Bewohner an die Aussagen der Werksleitung seit dem Vorfall 2009 und einer Kessel-Explosion 2001 nicht mehr groß.

Außerdem soll die NOW im Rahmen des IBA-Projekts „Energiebunker Wilhelmsburg“ Prozesswärme für die Wärmespeicher im Bunker abgeben. Das könnte ein Ablasshandel werden nach dem Motto „Ihr dürft weiter stinken, wenn wir eure Ener-

gie bekommen“ – oder aber eine Chance, wenn die Kooperation die bisher nur in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg gesetzliche Geruchsimmisionsrichtlinie (GIRL) zur Auflage hätte. „Es liegt in der Hand der IBA, den Kooperationsvertrag zu gestalten“, erklärt der Geschäftsführer von Hamburg Energie Volker Malle. Metin Hakverdi und Anja-Maria Keuchel (beide SPD) setzen sich bereits in der Bürgerschaft für eine Einführung der GIRL ein.

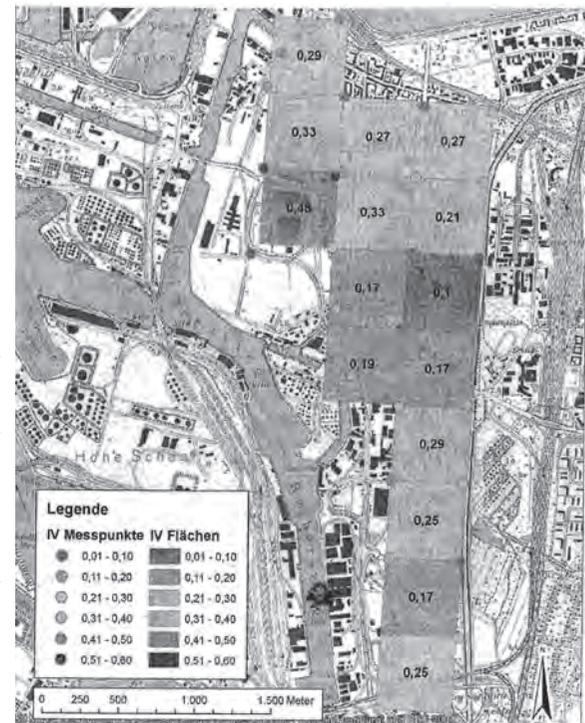
„Gerüche sind so schwer fassbar, vielleicht seid ihr einfach nur empfindlich“, hört man als genervter Anwohner oft. Doch seit 2009 gibt es ein im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hergestelltes Geruchsgutachten für das westliche Wilhelmsburg, das erschreckende Werte ans Tagelicht gebracht hat.

Die zulässige relative Überschreitungshäufigkeit für Wohngebiete liegt bei 10% aller Stunden im Jahr. In der Studie wird dieser Wert mit 0,1 angegeben. Der vorgeschriebene Immissionswert ist 2008 laut Gutachten auf allen Beurteilungsflächen überschritten, „damit sind schädliche Umwelteinwirkungen anzunehmen“. Die brisanten Durchschnittswerte für die Kreuzung Veringstraße/Neuhöfer Straße liegen bei unglaublichen 0,48 (siehe Grafik), d.h. an 48% aller Stunden des Jahres müssen die Anwohner hier mit massiver Geruchsbelästigung leben.

Was ist nun zu tun? Als Anwohner sollte man jeden Geruchsvorfall der BSU oder außerhalb der Geschäftszeiten der Polizei melden. Und Herr Hellweg und Herr Wessel von der IBA müssen verstehen, dass sich ihnen hier eine echte Chance bietet, ein Jahrzehnte altes Stadtteil-Problem modellhaft und nachhaltig zu lösen.

Der NOW Werksleiter wohnt übrigens am Wochenende im Schwarzwald, er bekommt von den Gerüchen nichts mit.

Das Gutachten, das bisher in Wilhelms-



Hier zeigt ein von der BSU in Auftrag gegebenes Gutachten die „relative Überschreitungshäufigkeit der anlagenspezifischen Gerüche“. Die zulässige relative Überschreitungshäufigkeit für Wohngebiete liegt bei 10% aller Stunden im Jahr. In der Studie wird dieser Wert mit 0,1 angegeben. Der vorgeschriebene Immissionswert ist „auf allen Beurteilungsflächen überschritten“. Die Durchschnittswerte für die Kreuzung Veringstraße/Neuhöfer Straße liegen bei 0,48, d.h. in 48% aller Stunden des Jahres müssen die Anwohner hier mit massiver Geruchsbelästigung leben. Grafik: TÜV Nord

burg nicht öffentlich vorgestellt wurde, kann auf der Website des Inselrundblicks, www.inselrundblick.de, abgerufen werden. Es ist vollständig bis auf Seite 17 – dort steht im Original die Zusammenfassung, die das Stadtplanungsamt des Bezirks Mitte nicht aushändigen durfte.

Wen anrufen bei Geruchsbelästigungen?

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Ordloff, Tel: 428 40 3433, Mail: marie-eve.ordloff@bsu.hamburg.de

Polizei Wilhelmsburg Polizeikommissariat 44, außerhalb der Öffnungszeiten der BSU, Tel: 040 428 65 4410 (unbedingt einfordern: „Ich bitte um einen Rückruf der Umweltbehörde“ – nur dann wird der Anruf weiter geleitet)

IBA Hamburg, Karsten Wessel, Projektkoordinator Stadt im Klimawandel, Tel: 226 227-141, Mail: karsten.wessel@iba-hamburg.de

Nordische Oelwerke Walther Carroux GmbH & Co. KG (NOW), Werksleiter W. Leuschner, Tel. 752016-36,

Mail: leuschner@nordische-oelwerke.de

Hamburg Energie, Volker Malle, Hamburg Energie Solar, Tel: 334410-60100

Wasserschutzpolizei 21, Henning Boje, Tel: 428665417, (hat den Fall nach Eingang der Anzeigen 2009 betreut, Proben genommen usw.)

Sanierungsbeirat Wilhelmsburg, Tel: 53333 075

Die aktuellen Luftaufnahmen des BUND (links) im Vergleich mit Aufnahmen von 2004 (rechts) bringen es noch einmal eindringlich an den Tag: Die igs hat an der Mengestraße nicht im Bestand geplant und gehandelt, sondern Bäume und Büsche regelrecht gerodet. Sie hat weite Teile aufgeschüttet. Die sogenannten Sichtachsen entpuppen sich als martialische Schneisen. Foto links: BUND Hamburg; Foto rechts: Google



Mengepark auf dem igs-Gelände: Aussperrung für Wilhelmsburger, Einladung für Betriebsfeiern

Michael Rothschuh. Viel Freude hat 2007 die Renovierung der Kapelle im alten Friedhof im Mengepark hervorgerufen, viel Entsetzen die danach erfolgte Abholzung eines großen Teils der Bäume. Aber immerhin: Ende Juni 2010 wurden die Zugangs-tore geöffnet und man konnte jetzt durch den Park von der Georg-Wilhelm-Straße an der Kapelle vorbei zum Rathaus spazieren.

Doch drei Monate später wurde der Park wieder abgesperrt. Teure, in die Wege eingelassene Lampen waren zerstört worden, Baugeräte gestohlen. „Jetzt müssen alle unter der Zerstörungswut einiger weniger leiden“, erklärte der igs-Chef in einem Zeitungsinterview.

Aber nicht alle müssen leiden: Auf ihrer Website bewirbt die igs die Kapelle und den Park als Ort für Events aller Art - gegen Bargeld natürlich. „Sie möchten Ihre Geschäftspartner, Mitarbeiter oder Gäste begeistern und bezaubern, unvergessene Momente schaffen, im Gespräch bleiben oder zum Gesprächsinhalt werden? ... Dann entdecken Sie die Wilhelmsburger Kapelle. ... Wie auch immer Sie Kapelle und Park nutzen – Sie werden Teil eines lebendigen

Kunstwerks, das Ihre Veranstaltung erdet und inspiriert zugleich.“ Für Wilhelmsburger soll der Park bis 2013 geschlossen sein, mit kleinen Zeitfenstern, in denen sie sich von der igs führen lassen oder auch einmal Ausstellungen und Veranstaltungen besuchen dürfen.

Und nach der igs im Jahr 2013? Natürlich solle der Park den Wilhelmsburgern zur Verfügung stehen, betont die igs, aber wie, wann und zu welchen Bedingungen - das lässt sie offen. Ein Finanzierungskonzept für den ‚Volkspark des 21. Jahrhunderts‘ aus öffentlichen Mitteln gibt es jedenfalls nicht; die Pflege der Fläche ist schon jetzt aus öffentlichen Haushalten durch Anhandgabe an die igs-GmbH herausgefallen. Offenbar wird jetzt ein Geschäftsmodell ausprobiert: Selektive Nutzung gehobener Flächen durch solvente Mieter, hin und wieder öffentliche Veranstaltungen und Gewöhnung daran, dass jeder Besuch im Park ab jetzt ein Entgegenkommen ist.

Wäre die igs ein Großgrundbesitzer, würde man sich ärgern. Tatsächlich aber gehört der Park Hamburg und damit uns Bürgerinnen und Bürgern. Er ist nach wie

vor öffentliche Fläche und die igs, der die Nutzung für einen begrenzten Zeitraum übertragen ist, ist zu 2/3 Tochter der Stadt, zu 1/3 gehört sie der Bundesgartenschau-gesellschaft. Das Bundesverfassungsgericht hat in diesem Jahr in erfreulicher Klarheit festgestellt: „Von der öffentlichen Hand beherrschte gemischtwirtschaftliche Unternehmen in Privatrechtsform unterliegen ... einer unmittelbaren Grundrechtsbindung.“ Das Gericht sichert damit das Recht auf Demonstrationen, freie Meinungsäußerungen und Verteilung von Flugblättern z.B. in den öffentlichen Bereichen eines Flughafens oder eines Bahnhofs, oder eben auch einem entsprechenden IBA- oder igs-Gelände.

Viele WilhelmsburgerInnen sind nicht einverstanden mit dem, was bei der igs passiert, dem Fällen einer Unzahl von Bäumen, der Sperrung der Wege über viele Jahre, dem Umgang mit Kleingartenbesitzern und der Umgestaltung von einem öffentlichen Park für alle zu Eventflächen für Zahlungskraftige. Sie werden ihr Recht auf Kundgebung ihrer Meinung im Wilhelmsburger Park wahrnehmen.

Infos: www.spreehafenblick.de/park

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Heimo Ponnath Design

Was Sie oder Ihre Mitarbeiter immer schon mal wissen wollten über

Computer Internet

Kurs zu den Computer-Grundlagen, Hardware, Peripherie, Betriebssysteme, Software, etc.
Kurs zu den Möglichkeiten des Internet, zu den Gefahren und wie man sich schützen kann.

bringe ich Ihnen bei - einzeln oder in Kleingruppen. Details auf Anfrage

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Bis zum Hauland, dem großen Weidegebiet östlich der Reichsstraße, reicht der lange Arm der igs. Mit Weideland und Pferdekoppeln (Bild rechts, 2004) ist es nun vorbei. Das Gebiet sieht aus, als ob es für den Bau von Häusern und Straßen vorbereitet wurde, so gründlich ist es entgrünt (Bild links, 2011). Hier sollen Kleingärten von igs' Gnaden hin. Foto links: BUND; Foto rechts: Google. Bildbearbeitungen: JK. Idee: WIR



Wilhelmsburg auf dem Weg zurück zur Marschenlandschaft? Zum Glück gibt's im Umland noch viele wirklich grüne Ausflugsziele!

MG. Kann im Rahmen der Internationalen Gartenschau und der Internationalen Bauausstellung bis zum Jahre 2013 noch der historische Zustand Wilhelmsburgs als Marschenland erreicht werden, so wie damals, als die Inselbewohner von der bäuerlichen Milchviehwirtschaft lebten?

Auf jeden Fall bemühen sich die beiden Institutionen nach Kräften, die zwischenzeitliche Fehlentwicklung Wilhelmsburgs zu einer vielfältig grünen Insel zu korrigieren. Dies machen die vergleichenden Bilder des BUND Hamburg (siehe oben) deutlich. Aus den aktuellen Luftaufnahmen zieht der Umweltschutzbund den Schluss, dass der Eingriff in Natur und Landschaft auf dem igs-Gelände in Wilhelmsburg um einiges größer ist als bisher bekannt.

Heiner Baumgarten, der Geschäftsführer der igs 2013 GmbH, irrt, wenn er in den igs park news 01/2011 bemerkt: „Auch unser Park war ein verloren gegangener öffentli-

cher Raum: eine zugewachsene, in weiten Teilen unzugängliche Grünfläche mitten in der Stadt ...“. Nein! Unser Park war eine grüne Lunge mitten in der Stadt, die außer als Freizeitgelände ihren Nutzen als Filter für die vielen Industrie- und Autoabgase hatte, die seit der Industrialisierung die Wilhelmsburger Luft immer mehr belasteten.

Auch ästhetisch liegt man bei der igs offensichtlich ein wenig daneben. Sichtachsen sind etwas Schönes, nämlich in historischen Parks, wenn denn am Ende ein historisches Gebäude die Blicke einfängt. Aber eine Sichtachse vom Bürgerhaus an der Kapelle vorbei zu den LKW auf der Georg-Wilhelm-Straße hat nun wahrlich nichts Attraktives!

Und vielleicht mögen im Jahre 2013 farbenfrohe Blumenrabatten den Blick verschönern, aber was ist ab dem Jahr 2014?

Jetzt haben die igs und die Metropolregion Hamburg 20 Projekte als Kooperationspartner der Internationalen Gartenschau

ausgewählt und am 20. April im Kaisersaal des Hamburger Rathauses vorgestellt. Dabei sind landschaftlich schöne Wander- und Fahrradrouten, Parkanlagen und Freilichtmuseen.

Ziel ist es, den erwarteten 2,5 Millionen Gartenschaubesuchern die regionale Vielfalt der Metropolregion erlebbar zu machen und für grüne Ausflugsziele in der Nachbarschaft zu werben.

Aber warum bis 2013 warten? Die Partnerprojekte gibt es schon. Die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger können schon jetzt der Mondlandschaft und dem Baulärm entfliehen und die Partnerprojekte besuchen.

WIR werden in loser Folge die Projekte vorstellen und beginnen in dieser Ausgabe mit der Kunststätte Bossard in Jesteburg (siehe Seite 24, „Streifzüge“).

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafenstransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI
Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

TUV Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Verunsicherte Kioskbesitzer mit Hoffnung



Wie alle Kioskbetreiber, ist Ali Demiroglu mit seinem Kiosk sehr verbunden, den er nur dann am Leben halten kann, wenn er auch am Sonntag geöffnet haben darf. Foto: Hahn

Darijana Hahn. Die einen glauben, dass es nur die Kioskbetreiber in Saga-Häusern betrifft. Andere sind überzeugt, dass das nur die Machenschaften der Tankstellenbosse sein können. Und für die Dritten wiederum steht fest, dass es die IBA sein muss, die hinter den Maßnahmen steckt, dass Kioskbetreiber vermehrt kontrolliert und gegebenenfalls aufgefordert werden, ihre Öffnungszeiten einzuschränken. Was in Wilhelmsburg jahrzehntelang das Selbstverständlichste auf der Welt war, dass man auch am Sonntag am Kiosk Mehl, Ravioli und seine Zeitung kaufen konnte, soll nun illegal sein? Die Kioskbetreiber fallen bei solchen Nachrichten, die sie zuerst am Sonntag von der Polizei und anschließend vom Verbraucherschutzamt erfahren, aus allen Wolken und geraten ins oben genannte Grübeln und Spekulieren.

Was bereits Mariano Albrecht in WIR 4/2011 besorgt zum Thema gemacht hatte, ließ auch mich als langjährige Kioskforscherin und -liebhaberin nicht los. Um diesem

recht undurchsichtigen Geschehen zu begegnen, das mit der Sonntagschließung von Ali Demiroglus „Vering-Getränke“-Kiosk im November 2010 begann, verteilte ich an den Kiosken Unterschriftenlisten, die zur Unterstützung und zum Erhalt der Kioske aufriefen. Zusammen mit drei Kioskbetreibern habe ich bei der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am 21. April über 500 Unterschriften abgegeben.

Einigkeit bestand bei der Bezirksversammlung quer durch die Parteien darin, die für Wilhelmsburg so charakteristischen Kioske am Leben halten und nicht etwa durch eine spezielle „Mitte-Strategie“ auslöschen zu wollen.

Was doch sehr erfreulich ist, sind es doch die Kioske, die Wilhelmsburg bunt, lebendig und so liebenswert machen.

Die Kioske sind dabei ein Erbe aus dem Bezirk Harburg, wo 1974 der Biervertreter Eckhard Damerow in Heimfeld den ersten Kiosk in einem ehemaligen Tante-Emma-Lebensmittel-Laden als Trinkhalle eröffnete, eine Konzessionsart, die nur in Harburg verwendet wird, und der mindestens 150 Kioske in Harburg ihre Existenz verdanken. Wenn nun Mitte den Begriff gar nicht verwendet, war es naheliegend zu denken, dass sie diese Konzessionsart lieber eliminieren wollen. Und so verwundert es nicht, wenn Kioskbetreiber Briefe bekommen, in denen solche Passagen stehen wie: „Eine Trinkhalle ist dort vor Ort nicht erkennbar“.

Im Fall von Ali Demiroglu, der als erster und einziger am Sonntag geschlossen hatte, hat sich jedoch bereits ein Lichtblick am Horizont und ein Entgegenkommen abgezeichnet. Am 7. April bekam er die Möglich-

keit, einen Mischbetrieb anzumelden, sofern er „alkoholfreie Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle“ ausschenkt, was als Betrieb einer Schankwirtschaft gewertet wird und dann nicht dem Ladenöffnungsgesetz unterliegt.

Laut Paragraph 7 der Gaststättenverordnung darf er dann – was ebenso für die Trinkhalle gilt – so genannte Zubehörowaren verkaufen. Dazu gehören: alkoholfreie Getränke, Flaschenbier, Süßigkeiten, Tabakwaren.

Zeitungen sind dabei übrigens nicht inbegriffen. Wer diese am Sonntag dennoch verkauft, macht sich strafbar. Von wegen: „Jetzt am Kiosk“....

Wie die Kioske überleben können, ohne sich strafbar zu machen, will der Ausschuss für regionale Wirtschaftsentwicklung am 9. Mai beraten.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Gagfah unter Druck

hk. In der letzten Ausgabe berichtete der WIR über die Mieter-Demonstration gegen den Wohnungskonzern Gagfah. Seitdem verging keine Woche, in der nicht in Hamburger Zeitungen, zum Teil in Riesaufmachern, über die Sauerien des Wohnungsbaukonzerns berichtet wurde. Der Gagfah-Skandal ist inzwischen Stadtgespräch. Der Protest der Wilhelmsburger Mieter ist nicht umsonst gewesen. Der Hamburger Senat muss endlich handeln!

Die Gagfah-Skandalchronik in Zeitungs-Schlagzeilen:

25.3.: „Einstürzende Neubauträume“ - Türkische Familien und hanseatische Rentner machen jetzt gemeinsam mobil gegen den Immobiliengiganten Gagfah.

19.4.: „Mieteraufstand gegen Wohnungskonzern“ - Verbände planen mehr als 100 Klagen gegen die Gagfah.

19.4.: „Raubbau – Die Akte Gagfah“ - Eine Geschichte über die Gier und das Grauen in den eigenen vier Wänden.

19.4.: „Vermieter unter Druck“ - Bundesweit ermitteln die Behörden

20.4.: „Keiner will´s gewesen sein“ - Die massiven Missstände in den Wohnungen der Gagfah finden Hamburgs Politiker schlimm – jetzt geht es um die Verantwortung

21.4.: „Gagfah gefährdet den Ruf der Branche“

30.4.: „Bezirk Mitte greift die Gagfah an“ - Bezirksamtschef Schreiber nennt Schimmel-Wohnungen „eine Sauerie“.

30.4.: „Eigentum verpflichtet“ - Hamburg könnte die Gagfah-Wohnungen übernehmen.

Sie suchen ältere Artikel aus dem Wilhelmsburger InselRundblick?
Dann stöbern Sie doch mal in unserem Archiv auf der Homepage:
www.inselrundblick.de

Ein Jahr „wellcome“

hk. Im Februar 2010 wurde „wellcome“ Wilhelmsburg eröffnet. Das ehrenamtliche Projekt will Familien mit Neugeborenen in den ersten Monaten unbürokratisch helfen. Die Ehrenamtlichen können zum Beispiel nach Absprache Geschwisterkinder betreuen, Arztbesuche begleiten oder über den Schlaf des Babys wachen, damit die Mutter sich erholen kann. „Wellcome“-Deutschland ist eigentlich keine soziale Einrichtung sondern eine GmbH, die unter diesem Namen bundesweit bei interessierten sozialen Trägern das Hilfe-Projekt anschiebt. Sie stellt im Rahmen eines Kooperationsvertrages ihr Know how gegen Bezahlung zur Verfügung. Neben einer bezahlten Fünf-Stunden-Stelle für die Koordination wird die eigentliche Arbeit von den Ehrenamtlichen gemacht. „Wellcome“ nennt es selber „Nachbarschaft als Geschäftsmodell“.

Träger des Wilhelmsburger Projekts ist die Emmaus-Kita. Auf der feierlichen Eröffnungsveranstaltung vor einem Jahr sprachen zahlreiche prominente Politiker und Kirchenleute und wünschten „wellcome“ Wilhelmsburg gutes Gelingen. (Der WIR hat in Chancen 2/2010 ausführlich berichtet). Wie steht es nun nach einem Jahr? In den ersten beiden Monaten, so Koordinatorin Miriam Schulze, war es viel Arbeit, „wellcome“ über Kinderärzte und soziale Einrichtungen im Stadtteil überhaupt bekannt zu machen und das Vertrauen junger Eltern zu gewinnen. Erst nach und nach meldeten sich Ehrenamtliche und kamen Anfragen von Familien mit Neugeborenen. Inzwischen gibt es einen Kreis von sieben bis zehn Ehrenamtlichen und es werden zur Zeit sechs Familien betreut. „Mehr ist auch nicht zu schaffen“, sagt Miriam Schulze. „Es ist nicht immer leicht, die zeitlichen Wünsche der Eltern mit den Möglichkeiten der Ehrenamtlichen zu koordinieren.“ Die Betreuer kommen bei den meisten Familien 3 Stunden in der Woche und für höchstens drei Monate. Das Angebot richtet sich ja auf die erste Zeit nach der Geburt. Ein großes Problem ist das Geld. Die Betreuung kostet die Eltern eine Vermittlungsgebühr von 10 Euro und 5 Euro pro Stunde, also in drei Monaten 190 Euro. Das ist für viele Eltern - meist Hartz IV-Empfänger - zu viel. Bei den Hartz IV-Leistungen ist das Projekt nicht vorgesehen, „wellcome“ ermäßigt die Gebühren für bedürftige Familien auf eigene Rechnung. Sie müssen zum Teil deutlich weniger als 5 Euro bezahlen. Die Finanzierung gehört mit zu den Aufgaben der örtlichen Koordinatoren. Und so besteht ein guter Teil von Miriam Schulzes Job aus dem Einwerben von Spendengeldern. Auch ihre eigene Fünf-Stunden-Stelle wird auf diese Weise mitfinanziert. Und ihr Vertrag ist erst einmal nur bis zum Juni 2011 befristet. Die Zukunft des Projekts ist also wackelig. „Ich hoffe sehr“, sagt Miriam Schulze, „dass es gelingt, längerfristig Sponsoren zu gewinnen, damit „wellcome“-Wilhelmsburg auch im nächsten Jahr weitergehen kann.“



Vier ehrenamtliche Familienhelferinnen von wellcome in Wilhelmsburg. Foto: wellcome

Kontaktadresse für Eltern von Neugeborenen, interessierte Ehrenamtliche und Sponsoren:
wellcome Wilhelmsburg, Koordinatorin Miriam Schulze, Tel.: 317 985 21 (mo 8 – 11 h)
E-Mail: wilhelmsburg@wellcome-online.de

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**

**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

VELUX Architekten-Wettbewerb 2011

MG. Was hat das mit Wilhelmsburg zu tun? Hier im Katenweg steht das VELUX LichtAktiv Haus, ein IBA-Projekt. Ein grund-erneuertes Siedlerhaus, das CO²-neutral ist. Das in ein Null-Energiehaus verwandelte Siedlerhaus deckt die benötigte Energie vollständig durch erneuerbare Energien ab. Dabei ist es behaglich und voll Licht und Luft.

An diesem beispielhaften Ort wurden am 13. April fünf Bewerber für den VELUX Architekten-Wettbewerb 2011 vorgestellt, die das Thema „Licht und Luft“ in ihrer Arbeit besonders gelungen umsetzten.

Die Projekte werden jetzt im Bauherrenmagazin „house and more“ der Öffentlichkeit präsentiert und nun wählen über zwei Millionen Bauherren und Modernisierer unter den Nominierten drei Sieger. Ihnen winkt ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro. Die Sieger des Sonderpreises für junge Architekturbüros und junge freischaffende Architekten, Herkrath + Bogatzki Architekten + Ingenieure, erhielten 1000 Euro.

Das VELUX LichtAktivHaus kann besichtigt und für Veranstaltungen gebucht werden.

Näheres unter www.velux.de



ArchitekturwettbewerbsteilnehmerInnen strahlen um die Wette im Velux-Treppenhaus. Foto: ein

Ein-Euro-Jobs: Deckel drauf?



Sozialsenator Detlef Scheele langte erstmal ordentlich hin.

Foto: Behörde

hk. Seit über einem halben Jahr treiben CDU, GAL und nun die SPD-Regierung die Ärmsten der Stadt vor sich her. Im September kündigte der Ahlhaus-Senat an, 3600 von 9700 Ein-Euro-Stellen zu streichen, Elternschulen, Freizeithäuser standen auf der Liste. In Wilhelmsburg protestierten viele Sozialeinrichtungen. Sie wussten nicht, wie es weitergehen würde. Ende des Jahres blieb es dann bei „nur“ 2000 eingesparten Stellen, es blieben also noch gut 7000 Stellen übrig. Die Ein-Euro-Einrichtungen hingen allerdings weiter in der Luft. Erst in einem Ausschreibungsverfahren der Hamburger Arbeitsagentur „team.arbeit“ im April sollte geklärt werden, welche Einrichtung die noch verbleibenden Stellen erhalten würden. Einige Einrichtungen mussten schon aufgeben. (Der WIR berichtete.)

Anfang des Jahres verschob team.arbeit den Beginn der Ausschreibung auf den Juni. Es gab eine „Galgenfrist“, aber noch längere Ungewissheit. Und vor drei Wochen kündigte der neue Sozialsenator Scheele die Streichung von weiteren 2000 Stellen an. Begründet wurde das mit den Kürzungen der Bundesmittel. Es blieben danach also nur noch 4500 Stellen übrig. Mit 1000 Streichungen waren die Einrichtungen „mit Stadtteilbezug“ besonders betroffen. Damit bestätigten sich die schlimmsten Befürchtungen auch der Wilhelmsburger Ein-Euro-Projekte.

Ungewiss bleibt weiterhin, welche Einrichtungen am Ende überhaupt noch übrig bleiben. Ob zum Beispiel das „Greenplay-Projekt“ auf der Veddel, mit dem die igs sich schmückt, weitermachen kann. Und ob das Laurens-Janssen-Haus mit seinem zehnjährigen Jubiläum im Mai auch gleich seine eigene Beerdigung mitfeiern muss. Die Passage-gGmbH, Betreiber des Laurens-Janssen-Hauses, führt für ihre 100 Festangestellten jedenfalls schon Verhandlungen mit dem Personalrat über einen Sozialplan.

Immerhin, der öffentliche Protest nach der Ankündigung des Senators war groß. Und auch in der SPD dämmerte es wohl einigen, dass dies ein suboptimaler Start in die neue Regierungszeit war. Und dass „team.arbeit“ trotz der blumigen Ankündigung eines „Maßnahmenmix für ihre marktnahen Kunden“ den meisten Betroffenen eben keine reguläre Arbeit anzubieten hat. Außerdem wurde auch noch bekannt, dass die 500 Stellen der Beschäftigungsgesellschaft HAB vorab von der Kürzung ausgenommen wurden; HAB-Geschäftsführer bis 2008: Detlef Scheele. Jedenfalls hat der Senator die angekündigten Kürzungen nun zurückgenommen. In seiner Presseerklärung heißt es: „Der künstliche Deckel, der die Zahl der Arbeitsgelegenheiten...auf 4550 senken sollte, wurde abgenommen.“ Schöner kann man es nicht sagen. Die Beschäftigungsträger äußern sich zufrieden über die Rücknahme der neuerlichen Kürzung, aber sie trauen dem Senator nicht.

Letzte Meldung: Am 3. Mai verschickt team.arbeit an alle Einrichtungen Zahlen über die geplanten Zuweisungen, in denen doch wieder die Streichungen der 2000 Stellen eingerechnet sind. Einen Tag später pfeift der Senator dieses team.arbeit-Schreiben zurück und bekräftigt den Deckel. Der Spar-Nervenkrieg geht weiter.

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Die Piselotten-Erfinderin und Künstlerin Katarina Jensen in ihrem Wohnatelier.

Foto: Museum

Ausstellung im Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Die Piselotte – eine Erfindung

C.-P. Rathjen. Am Sonntag, 12 Juni, lädt das Museum um 14.30 Uhr zur Eröffnung einer äußerst ungewöhnlichen Ausstellungseröffnung ein: Die in Wilhelmsburg und an der Algarve lebende und arbeitende Künstlerin Katarina Jensen stellt ihre „Piselotten“ aus, eine Art von Collagen aus Stoff.

Katarina Jensen erschafft ihre „Piselotten“ aus unserer „zweiten Haut“, aus abgelegter Kleidung, denn wie sie sagt, tut ihr das Wegwerfen leid. Die gewundenen Stoffe sind Farbsignale von Körperlichkeit, Erotik – ein wichtiges Element ihrer Kunst – und expressiver Daseinslust. In ihrem Wohnatelier in Hamburg kommt man aus dem Stauen nicht heraus: An allen Wänden Bilder und Fotos, und körbeweise – kaum versteckt – die zugeschnittenen und nach Farben sortierten alten „Klamotten“.

Katarina Jensen ist seit fast 35 Jahren als Lernende und Lehrende künstlerisch tätig.

Die Ausstellung ist bis zum 3. Juli jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr in allen Räumen des Museums in Kirchdorf zu sehen.

Das kann die Zukunftslösung sein! Sieben Ärztinnen und Ärzte haben sich im Ärztezentrum Neue Wilhelmsburger Mitte zusammengetan

at. Das Gefühl von Aufbruchstimmung hing in der Luft, als das gesamte Team des neuen Ärzte-zentrums am Reinstorfweg am 20. April ihre neuen Räume der Öffentlichkeit vorstellte. Großpraxis? Gemeinschaftspraxis? Ärztezentrum? Die sieben Allgemeinmediziner und Internisten haben sich für den dritten Begriff entschieden.

Wichtig für die Patienten: Jeder behält „seinen“ Arzt, aber Vertretung bei Urlaub oder in Notfällen ist direkter gewährleistet. Wichtig für die Mediziner: Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen – Raumkosten, Personal, technischer Ausstattung – wird der Kostendruck auf ihre Praxen erheblich gemindert. Und für die älteren Semester unter ihnen ist beruhigend, dass die meist schwierige Suche nach einem Nachfolger für die eigene, kleine Praxis praktisch entfällt, weil hier in der Gemeinschaft der Einstieg für Jüngere wesentlich leichter ist.

Gut ein Jahr hat die Umsetzung der Idee bis zum fertigen Projekt gedauert, und sicherlich müssen noch eine Menge betriebliche Ecken und Kanten geglättet werden, bis alles optimal läuft. Aber alle Beteiligten strahlen Zuversicht aus, obwohl schon die Organisation des Patientenzulaufs sicherlich eine Herausforderung ist, denn gerade großzügig geschnitten sind die Räumlichkeiten nicht. Und die riesigen Schubladen mit Patientenkarten alter Form brauchen ihren Platz, auch wenn der neue Betrieb möglichst „papierlos“ arbeiten soll. Aber diese Technisierung ist zwingende Voraussetzung dafür, dass der Betrieb des Ärztes-zentrums funktionieren kann und wirklich eine Entlastung bietet. Und sie verschafft den Mediziner mehr Zeit. So können sie ihren Ansatz, nach wie vor der echte Hausarzt zu sein, beibehalten und an neue Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

WIR wünschen dem Ärztezentrum allzeit ein nicht unbedingt immer volles, aber ein gut organisiertes Wartezimmer!

alsterdorf assistenz west |

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren Dienstleistungsangeboten: Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Offene Freizeit- Beratungs- und Bildungsangebote
- Informationen zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat ab 18:00 und jeden 3. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen; haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt Isa Bozic treffpunkt.elbinsel 040/31973869

Email: treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr und immer wenn wir da sind.

 HYUNDAI

Angebot:
i30 Whiteline
10999,- €

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil!

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

 SUZUKI

Das Programm im Mai und Juni beim Stadtmodell

Kathrin Milan

Ferienaktion im Juni:

Wir zeichnen, basteln, bauen und grillen zum Abschluss zusammen um Himmelfahrt und Pfingsten - dank der Förderung durch die BürgerStiftung Hamburg und der Fa. Räder-Vogel ist das Angebot für Kinder kostenlos!

Wann? Himmelfahrt, 2., 3. und 5. Juni
Pfingsten, 12. und 13. Juni
jeweils 15 bis 18 h

Wo? Im Park an der Veringstraße 147 b

Kalele im Park:

Der Meditationstanz aus Hawaii ist leicht zu lernen; er harmonisiert, koordiniert und vertieft die Selbstwahrnehmung. Einfach vorbeikommen und gegen eine Spende teilnehmen!

Wann? Bis 26.6. immer sonntags um 19 h

Wo? Im Park beim Stadtmodell,
Veringstraße 147 b

Dauer: ca. 30 min

Landschaftsmalkurs:

Im Morgen- und Abendlicht entdecken wir schöne Ecken in Georgswerder. Für Anfänger wie für Profis, unter freiem Himmel. Mit anschließender Ausstellung im Künstlerhaus Georgswerder.

Wann? Samstags: 21.5., 9 – 12 h; 28.5. und 4.6., 16 – 19 h; 11.6., 9-12 h

Infos und Anmeldung:

Kathrin Milan, Tel. 0176-21190991,

Mail: kunstnomadin@web.de

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg präsentiert: Neuaufgabe der historischen Straßenkarte Wilhelmsburg von 1925

Maggi Markert. „Schon mehrfach wurden in Wilhelmsburg starke Eingriffe in Stadt und Landschaftsbild vorgenommen. Der Ausbau des Hamburger Hafens veränderte das Leben des ehemals ländlichen Wilhelmsburg. Mit der IBA und der Igs 2013 stehen weitere Maßnahmen an, die nicht nur die bisherige Struktur verändern, sondern auch Auswirkungen auf das Zusammenleben der jetzigen und zukünftigen Bewohner haben werden. Durch den Vergleich mit einem neuen Stadtplan lassen sich die Veränderungen gut erkennen!“

Dies schreibt der Verlag im Klappentext. Der Schutzumschlag in Vierfarbdruck, auf der Rückseite ausführliche Informationen und historische Fotos zur Entwicklung Wilhelmsburgs, wurde von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg erstellt.

Die Karte - erschienen im Pharus Verlag Berlin - kostet 10 Euro. Sie ist in der Buchhandlung Lüdemann und in der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik erhältlich.

48 Stunden Wilhelmsburg: Musik auf der Insel – (fast) überall

at. Von der Bunthäuser Spitze zum Friseursalon, von der Sinti-Musik auf dem Fußballplatz zur Soulkitchen-Halle und zur Krankenhaus-Cafeteria. Mit Eddy Winkelmann, Diazpora, Findus, Denmantau, der Kirchdorfer Kantorei, Sinti-Musikern der Familie Weiss, der Ulrich Kodjo Wendt Band ... Ambient Sounds in der Schullaula, türkische Klassiker auf dem IBA Dock ...

„48 Stunden Wilhelmsburg“ präsentiert in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal zwei Tage lang mit kleinen und großen Veranstaltungen die Musik von und auf den Elbinseln. Das Programm gibt es ab Mitte Mai zum Download auf www.48h-wilhelmsburg.de - **und im nächsten WIR als Last-Minute-Tipp auf Seite 2!**

Veranstaltet wird das Projekt vom Netzwerk für Musik von den Elbinseln, das seit 2008, initiiert durch das Bürgerhaus Wilhelmsburg, musikalisches Community Building in Wilhelmsburg und auf der Veddel betreibt. Musikakteure aller Art, MusikerInnen, Veranstalter, Schulen treffen sich

einmal im Monat und entwickeln gemeinsam musikkulturelle Projekte, die Musikschaffende vor Ort stärker miteinander vernetzen, fördern und zur stärkeren kulturellen Teilhabe an der Stadtteilentwicklung ermöglichen.

Wann? 17.6., 18 h, bis 19.6., 18 h

Eintritt frei, die Künstler spielen „auf Hut“.



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23
„Puhsthof“, Haus 2
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Fukushima und die gute Energie

MG und hk. Die Elbinsel hat sicher genug eigene Umweltprobleme. Aber radioaktive Strahlung kennt bekanntlich keine Grenzen. Und die Bedrohung durch Atomkraftwerke ist nach dem Reaktorunglück in Fukushima auch in Wilhelmsburg wieder auf der Tagesordnung. Zum Beispiel im Schulunterricht.

Der WIR ist zu Besuch im Kunstkurs der Elbinselschule, Außenstelle Rahmwerder Straße. Die Wilhelmsburger Künstlerin Maren Fiebig leitet im Rahmen des Ganztags-schulangebots diesen Kurs für Schüler der vierten Klassen.

Nach den Frühjahrsferien, erzählt Maren Fiebig, brachten die Kinder das Unglück in Japan massiv in den Unterricht ein. Es beschäftigte und beunruhigte sie sehr.

So wurde Fukushima zum Gegenstand des Kunstprojekts.

Die Kinder haben ihre Bilder extra für uns in die Aula gebracht, damit wir sie alle betrachten können. Sie wissen inzwischen gut Bescheid über die Gefahren der Atomkraft. Und ebenso über die anderen Möglichkeit,

die „gute Energie“. „Wind, Sonne, Erdwärme,“ kommt es prompt auf Maren Fiebigs Frage. Und sie sagen es nicht nur, weil die Erwachsenen es gern hören wollen. Windenergieanlagen stehen in der Rahmwerder Straße ja direkt vor der Haustür. Einige Kinder haben schon Atomkraftwerke in verschiedenen Ländern gesehen. Gülsen erzählt, dass ihr Haus in der Türkei direkt neben einem Atomkraftwerk stehe. Auf ihre Frage, ob das für sie jetzt sehr gefährlich sei, wissen wir auch keine gute Antwort. Und als dann diskutiert wird, dass die Kraftwerksbetreiber gegen das Abschalten sind, weil sie mit dem Atomstrom ja auch sehr viel Geld verdienen, meint Furkan: „Man muss nicht unbedingt reich sein.“

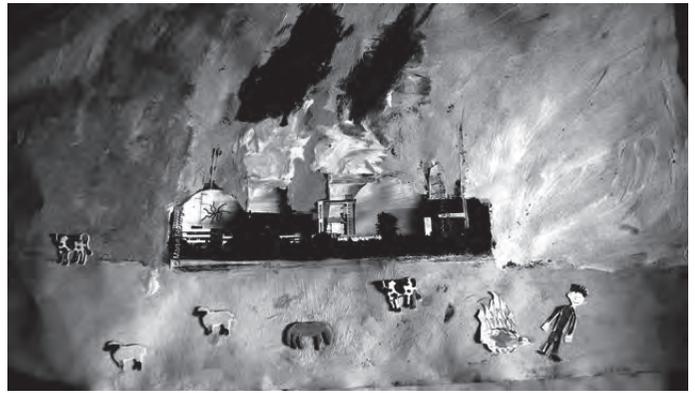
„Vor diesem Projekt hatten sich die Kinder noch wenig mit dem Thema Umweltgefahren beschäftigt,“ sagt Maren Fiebig. „So wussten sie nicht, dass im „Energieberg“ direkt gegenüber der Schule giftiger Industriemüll lagert. Und auch die aktuellen Fernsehinformationen über Atomkraft purzelten anfangs heftig durcheinander.“

Die meisten Bilder haben die Kinder in Gruppenarbeit hergestellt. So konnten sie sich gegenseitig

helfen und waren mit der Angst bei diesem Thema nicht allein. Sie haben viel über ihre Bilder geredet. Und natürlich: Die besten Zeichner haben die kleinen Tiere gezeichnet. In den Collagen aus Fotos und Stickern explodieren Kraftwerke unter düsterem Himmel und rundherum liegen blutende Tiere. Aber auch die Hoffnung fehlt nicht: Bilder mit Pferden, Schweinen und Kühen auf einer grünen Wiese unter Schäfchenwolken vor einem Windkraftwerk.

Und bei so vielen Fragen und Unklarheiten über AKWs und Energieversorgung kamen die Kinder vom Kunstkurs neben ihrer Arbeit an den Bildern dann noch auf eine ganz andere Idee. Sie beschlossen, einen Brief mit ihren Fragen an die Bundeskanzlerin zu schreiben. „Liebe Angela Merkel“, heißt es da: „Warum ist das AKW in Japan kaputt gegangen und kann es in Deutschland auch passieren? Warum sind die AKWs in Deutschland still gelegt worden? Warum kann man nicht neben dem Museumshafen ein Wasserkraftwerk bauen? Wieso baut ihr kein Wasserkraftwerk oben in Schleswig Holstein?“

Demnächst soll der Brief abgeschickt werden. Wenn die Bundeskanzlerin antwortet, wird der WIR darüber berichten.



Schülercollage „Das Reaktorunglück“. Eine Gruppenarbeit.

Foto: Maren Fiebig



Die Kinder, die an dem Kunstprojekt von Maren Fiebig teilgenommen haben: unten von links nach rechts: Elif, Mergime, Sevin, Emircan, Ibrahim, Karim, Daschnor, Ali Burak, Oben von links nach rechts: Elifnur, Tugba, Abdul, Burak, Zulkani, Adis, Ajdin, Mustafa, Gülsen
Foto: hk.

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

**Gute Kuren günstig !
Kur-Urlaub in Deutschland, Polen,
Tschechien, Italien und Ungarn!
Zuschuss von der Krankenkasse möglich**

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH 

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



WIE BEMISST MAN ERFOLG?

DURCHHALTEN!

sic. Die Handwerkskammer Hamburg hat eine Art Förderprogramm für das ansässige Bauhandwerk aufgelegt. Die MitarbeiterInnen vom „Beratungsteam Elbinselhandwerk“ sind sehr engagiert, dabei nüchtern und realistisch. An ihnen liegt es ganz bestimmt nicht, wenn sich derzeit die Förder-Bilanz des Projekts, so man sie nur in vermittelten Aufträgen misst, noch ein wenig mau ausnimmt. Vielmehr kommen dabei diverse strukturelle Faktoren zum Tragen, inklusive der Tatsache, dass nach Projektstart und ersten Erfahrungen der Inhalt „erfolgreicher Förderung“ weiter gefasst werden musste.

Rund 500 Handwerksbetriebe gibt es in Wilhelmsburg - auf dem Papier. Ungefähr ein Drittel davon sind Einzelpersonen, die ein Gewerbe angemeldet haben und als Selbstständige oder Scheinselbstständige ihre Kompetenz Privatpersonen oder Firmen zur Verfügung stellen. Sie sind kein Betrieb, der einen Bauauftrag annehmen könnte - sie müssen eine andere Förderung erhalten. (Sie sind nicht zu verwechseln mit den Tagelöhnern aus Osteuropa, die hierhergebracht und schwarz ausgebeutet werden.)

Roh-, Tief- und Betonbauunternehmen sind gar nicht vertreten, so dass in diesem auftragsträchtigen Bereich nichts vergeben werden kann. Zu guter Letzt sind viele der hiesigen Firmen, laut Beratungsteam, zu klein, um ganze Aufträge übernehmen zu können. Ihnen muss man Arbeit in Teilbereichen vermitteln. Die wenigen großen Firmen hingegen stecken schon längst - ohne Förderprojekt - erfolgreich im Bauboom drin.

Auf all dies hat sich das Beratungsteam so gut es geht eingestellt - Erfolge werden langsam kommen, und sie werden nicht spektakulär sein. Ob da der Atem und die Aufmerksamkeitsspanne der Geldgeber (Kammer, EU, IBA) lang genug sind? Hoffen wir es für die Wilhelmsburger Firmen und ihre Belegschaften!



Architektin Jana Schlick, 44, ist die Leiterin des Projekts Elbinselhandwerk der Hamburger Handwerkskammer. Sie sieht ihre Hauptaufgabe in der praktischen Unterstützung und Förderung der in Wilhelmsburg ansässigen Bauhandwerksfirmen. Foto: sic

„MITTLERWEILE STEHT AUCH MAL JEMAND EINFACH IN DER TÜR ...“

Die Handwerkskammer Hamburg hat eine kleine Dependence in Wilhelmsburg. Noch bis 2012 sollen deren MitarbeiterInnen dafür sorgen, dass lokale Bauhandwerksfirmen vom großen Investitionskuchen ein Stück abbekommen.

sic. Seit zwei Jahren gibt es das Büro in der Veringstraße, an dessen Fensterscheibe die Worte „Beratungsteam Elbinselhandwerk“ prangen. Gerade wurde das von der EU geförderte Projekt um ein Jahr verlängert. „Die Höhe der Investitionen auf den Elbinseln war für die Handwerkskammer der Auslöser, ein Förderprogramm für lokales Handwerk aufzulegen“, erklärt Projektleiterin Jana Schlick, „die EU fand den Ansatz förderungswürdig, so dass wir zu Beginn sogar wissenschaftliche Begleitung hatten.“

Offiziell gibt es knapp 500 Handwerksbetriebe in Wilhelmsburg. Doch rund ein Drittel davon sind Einzelpersonen, die sich als (z.T. Schein-)Selbstständige in den verschiedenen Gewerken verdingen. Unter den übrigen gibt es viele Installateurbetriebe (Heizung, Elektrik, Sanitär) sowie Dachdeckereien und Klempnereien. Maurer- und Betonbauunternehmen finden sich nicht. „Am Ende konnten wir rund 250 Betriebe kontaktieren“, berichtet Schlick.

Schnell stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, Teilhabe am Investitionskuchen zu ermöglichen. „Vor allem die IBA-Projekte und andere Neubauten sind meist zu groß für die hiesigen Firmen. Sie müssten da in Vorleistungen gehen, die sie niemals bewältigen könnten“, haben Schlick und ihr Team festgestellt, „und für die ganzen Gründungsarbeiten, den Betonguss oder auch Maurerarbeiten gibt's eben die Firmen nicht.“

Besser passt das hiesige Handwerksangebot zu den zahlreichen Renovierungs-, Sanierungs- und Infrastrukturmaßnahmen im Stadtteil und im angrenzenden Hafen. Die Projektleiterin erläutert ihre Vorgehensweise: „Wir nehmen von unserer Seite aus Kontakt zu den Bauherren auf. Wir ermitteln ihre Bedarfe und geben diese dann an die Firmen weiter“. Für 33 geplante oder begonnene Bauvorhaben ist das Team vermittelnd tätig, bei acht davon kam es bisher zu einem Auftrag.

Als ebenso wichtig wie die Auftragsvermittlung haben sich Fortbildung und Betriebsberatung herausgestellt. „Es gibt eine ganze Reihe von kleinen Firmen, die mit ihren Aufträgen voll ausgelastet sind. Sie haben Bedarf an

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Antworten auf ganz praktische Fragen aus dem Betriebsalltag: ‚Wie schreibe ich einen Geschäftsbrief oder eine korrekte Rechnung?‘ oder ‚Welche Nachweise braucht das Finanzamt?‘, berichtet Jana Schlick. Manchmal geht es auch darum, eine Meisterausbildung zu ermöglichen. Auf der anderen Seite gibt es Unternehmen, die durchaus an größeren Aufträgen interessiert sind, aber keinerlei Erfahrung mit Marketing und Bewerbung haben. ‚Da heißt es: Hemmschwellen überwinden!‘, sagt Schlick. Das Elbinselhandwerksteam bietet daher kostenlose Seminare an. Die Themen sind ‚Kalkulation‘ oder ‚Bewerbung auf eine öffentliche Ausschreibung‘ oder auch ‚Zukunftsmarkt energetische Sanierung‘. ‚Die Fortbildungen werden inzwischen sehr gut angenommen‘, freut sich die Projektleiterin. Positiv findet sie auch, ‚dass mittlerweile schon mal ein Firmenchef von sich aus den Weg zu uns findet‘.

Kontakt und Infos zum Bieterverzeichnis: siehe Spalte rechts.



In der Kochwoche werden unterschiedlichste Projekte zum Thema Gesundheit - insbesondere Bewegung - durchgeführt. Auch der traditionsreiche Kinderzirkus Willibald beteiligt sich mit einem Bewegungsprogramm an diesen Aktivitäten. Ein Höhepunkt der Kochwoche ist daher die abschließende Zirkusshow mit Willibald, der Tanzgruppe der Schule Perlstieg und dem TCW am 24.5. um 15 h im Büwi.
Foto: Heinz Wernicke

„DIE INSEL KOCHT“: VIERTE WILHELMSBURGER KOCHWOCHE

Höhepunkt ist das Kinderkochfest mit Zirkusshow im Bürgerhaus, denn gute Ernährung und Bewegung gehören zusammen!

sic. Nun schon zum vierten Mal findet die Wilhelmsburger Kochwoche in vielen Schulen, Kitas und Einrichtungen des Stadtteils unter dem Dach des Forums Bildung Wilhelmsburg (FBW) statt. In der Woche vom 23. bis 27. Mai werden in allen beteiligten Bildungseinrichtungen Projekte zum Thema Gesundheit auf die Beine gestellt. Dazu gehören vernünftiges Essen, Bewegung und auch das Wissen über die Gesunderhaltung des eigenen Körpers.

Am Dienstag, 24. Mai steigt rund um das Bürgerhaus das große Kinderkochfest. Insgesamt gibt es zwanzig Koch- und Mitmachstände mit vielfältigen, leckeren und gesunden Angeboten zum Selbstkochen, Probieren und Ausprobieren. Dabei wirken das Haus der Jugend Rothenburgsort, das Bürgerhaus Wilhelmsburg, die Kochburg und das Laurens Janssen-Haus mit. Auch die SBB ist mit bewegten Spiel-, Fahrrad- und Mitmachaktionen dabei. Pro Stunde können 150 Kinder kommen. Den Abschluss des Kinderkochfestes unter dem Aspekt ‚Bewegung‘ bildet in diesem Jahr eine Zirkusshow im großen Saal des Bürgerhauses um 15 h.

Anmeldungen für das Kinderkochfest werden ab sofort im FBW-Büro angenommen, Tel.: 42 88 25 136. Der Unkostenbeitrag von 20 Euro pro Gruppe kann vor Ort bezahlt werden.

Bieterverzeichnis Elbinselhandwerk: Jetzt eintragen!

sic. Den Anstoß zum Bieterverzeichnis Elbinselhandwerk gab ein Positionspapier des in Wilhelmsburg ansässigen Handwerks. Darin werden die Stadt Hamburg, die IBA und die Handwerkskammer aufgefordert, das lokale Handwerk mit Hilfe eines strukturierten Verfahrens bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen systematisch zu berücksichtigen. Jana Schlick vom Team Elbinselhandwerk erklärt: ‚Es ging darum, die Vermittlungsdienstleistung, die wir in unserem Projekt übernommen hatten, zu institutionalisieren.‘

Das Bieterverzeichnis ist ein Pilotprojekt, das sich an dem bisher bundesweit einmaligen - und erfolgreichen - Bieterverzeichnis Berliner Flughafen-AG orientiert.

Es stellt sich in Form eines Info-Portals im Internet dar. Investoren und Bauherren können dort strukturiert nach passenden Betrieben für ihr Bauvorhaben suchen. Die Firmenprofile im Bieter-Portal sind deutlich umfassender und zielgerichteter als beispielsweise in den bekannten ‚Gelben Seiten‘. Alle eingetragenen Bauhandwerksbetriebe aus Wilhelmsburg haben eine mit der Handwerkskammer vereinbarte Qualitätskontrolle durchlaufen. Bisher haben sich 35 Firmen von der Elbinsel in das neue Bieterverzeichnis eingetragen.

„Mehr Handwerksbetriebe, die das Bieterverzeichnis nutzen wollen, sind uns herzlich willkommen“, betont Jana Schlick.

Ein Eintrag in das Verzeichnis kostet, je nach Betriebsgröße, einmalig 65 bis 95 Euro. Das Team Elbinselhandwerk unterstützt Betriebe praktisch bei der Erfüllung der Qualitätsanforderungen. Das Bieterverzeichnis ist seit 1. Mai freigeschaltet. ‚Parallel gehen wir von unserer Seite auch noch einmal aktiv auf die potenziellen Auftraggeber zu‘, versichert Jana Schlick.

**Beratungsteam Elbinselhandwerk
Veringstr. 65, Tel. 35905-473/-471
bve@hwk-hamburg.de
www.bv-elbinselhandwerk.de**

KURZGEFASST!

🎵 HOFA-Highlight des Monats 🎵 Die Hofa-SoundAttacke im Mai



Die Band „No Te Va Gustar“ aus Uruguay feiert auf dem lateinamerikanischen Kontinent bereits Riesenerfolge! Jetzt kommt sie in die Hofa. Foto: Hofa

16jährige Teenager, die sich 1994 in Montevideo zusammenfanden. Zwei Jahre später entschieden sie sich, die Band zu erweitern und neue Rhythmen einzubeziehen. 1998 gelangten NTVG erstmals offiziell zu Ruhm und Ehre, als sie zwei Newcomer-Wettbewerbe für sich entscheiden konnten. Ende 1999 erschien ihr Debütalbum „Solo De Noche“ auf einem kleinen Independentlabel - 2007 wollten mehr als 20.000 Menschen bei der Präsentation des siebten Albums in Montevideo dabei sein und auch auf der argentinischen Seite überstieg der Ansturm alle Vorstellungen! Das aktuelle Album „El Camino Mas Largo“ ist im Frühjahr 2010 auch bei Übersee Records in Deutschland erschienen.

Wann? Dienstag, 24.5., 21 h - **Wo?** Honigfabrik

at. „No Te Va Gustar“ heißt „Wird Dir nicht gefallen“ - aber in ihrer Heimat füllen sie Stadien, und in Europa werden sie auch inzwischen als DER musikalische Export aus Uruguay gehandelt. Ihr Stil? Heimatliche Rhythmen wie Candombe und Salsa, dazu Ska, Reggae und Rock - und packende Melodien.

Am Anfang der Erfolgsgeschichte standen drei völlig unbekannte

Inseldeerns und Tampentrekker geben gemeinsames Frühjahrskonzert



Die Inseldeerns im vergangenen Frühjahr im ausverkauften Bürgerhaus. Foto: Inselknipser

Heike Greff. Am Freitag, den 27. Mai um 19.30 Uhr veranstalten die Inseldeerns aus Wilhelmsburg unter der Leitung von Suely Lauar im Bürgerhaus in der Mengestraße wieder ihr traditionelles Frühjahrskonzert mit einem neuen Programm. Mit dabei die „Tampentrekker“, bekannt durch „Ina`s Nacht“ im NDR-Fernsehen.

Der Vorverkauf im Bürgerhaus läuft; Eintritt: 10 Euro, Einlass ab 18.30 h

Macht mit beim Umzug der Kulturen!

BüWi. Auch in diesem Jahr weht ein Hauch von Karneval durch Wilhelmsburgs Straßen! Das Bürgerhaus organisiert wieder einen Umzug der Kulturen im Reiherstiegviertel.

Start ist am Sonnabend, 18. Juni, um 13 Uhr in der Dierksstraße; von dort geht es über Vogelhüttendeich, Stübenplatz, Vering-, Bonifatius- und Georg-Wilhelm-Straße zum Bürgerhaus, wo es nahtlos mit dem interkulturellen Fest „ExTra“ weitergeht. Alle Einrichtungen, Initiativen und Gruppen, die Lust haben, gemeinsam die vielfältigen Kulturen aus dem Stadtteil zu präsentieren, ob mit Musik oder Kostümen, Transparent oder Süßigkeiten, melden sich bitte bei Judy Engelhard.

Anmeldungen:

Mail: judyengelhard@buewi.de

Tel. 752 017 19



Der Umzug der Kulturen 2010 im Vogelhüttendeich.

Foto: BüWi



Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

*** Fachanwalt für Arbeitsrecht**

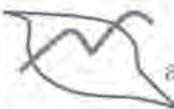
Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg



Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5 0
www.anwaeltinnenkanzlei.de



„Küstenschmuck“, von Yvonne Habermann-Schade mit Liebe gemacht. Dies und vieles mehr gibt es beim Kunsthandwerkermarkt in der Hofa. Foto: Y. H.-Sch.

Mit Liebe gemacht! Markt für Kunst, Handwerk und Design

Hofa. Nach dem Erfolg im letzten Jahr geht es nun in die zweite Runde: „Mit Liebe gemacht“ hat Frühlings-Gefühle!

Mit Blumen, Eis, Caipirinha, Mojito, Blüten im Haar und vielen Unikaten. Mehr als 40 Aussteller zeigen und verkaufen Einzel- und Lieblingsstücke. Hier kommt nichts von der Stange, alles wurde mit Liebe gemacht!

Gezeigt wird ein wilder Querschnitt von Seife bis Kreuzstich, von Schmuck bis Filz, von Honig bis Tragetasche. Profis sitzen neben Amateuren, Jung neben Alt.

Und alle haben eines gemeinsam: Sie produzieren mit Herzblut.

Wann? Sonnabend, 28.5., 14 – 19 h

Wo? Honigfabrik, Industriestraße

MS Dockville-Festival Termin notieren und Karten sichern!

at. Am Wochenende 12. bis 14. August stept wieder der Bär auf dem DOCKVILLE-Gelände am Reiherstieg. Frühbuchertickets (59 Euro zzgl. VVK-Gebühren) an allen VVK-Stellen.

Aber schon vor dem Festival-Wochenende ist wie jedes Jahr einiges los: ab dem 21. Juli läuft das KUNSTCAMP, und vom 1. bis 6. August „LÜTTVILLE“.

Doch etwas ist neu: Acht Wilhelmsburger Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren bekommen in diesem Jahr die Möglichkeit, ein zweistündiges Programm auf den Bühnen des Dockville Festivals zu gestalten: „TEENVILLE“. Das Projekt startete in den Frühjahrsferien mit einer Projektwoche im Bürgerhaus Wilhelmsburg, bei der den Jugendlichen gezeigt wurde, worauf es bei der Organisation eines Festivals ankommt. Dann wurden sie mit dem Auftrag „entlassen“, Bands zu buchen, Werbung zu machen, Technik zu planen und weitere Dinge zu organisieren, die zum Festival dazu gehören. Das Konzept: Nachwuchs-Bands soll die Möglichkeit gegeben werden, vor einem großen Publikum zu spielen.

Beim Kindertheaterfestival Wüstenschiff ahoi: Sonntagsplatz im Bürgerhaus Kucken.Essen.Machen.

BüWi. Zuerst spielt das Filou Fox Figurentheater „Volle Kraft voraus!“ - eine musikalische Reise um die Welt für Kinder ab 4 und Erwachsene: Ole's Großvater war Seemann. Auf dem Dachboden steht seine große Seemannskiste. Ole weiß, darin sind die ganzen Sachen, die Großvater von seinen Reisen mitgebracht hatte. Aber Großvater sagt auch immer: „Ole, die Kiste bleibt zu!“ Eines Tages, beim Aufhängen der Wäsche findet Ole ein Fotoalbum von Großvaters Reisen. Er schlägt es auf – und die Reise beginnt ... **Eintritt: 2,50 €.**

Danach gibt's als Familienmittagstisch Fischfrikadelle (und Gemüsebratling) mit Kartoffel- und Nudelsalat für **3 €**.

Und zu guter Letzt basteln wir mit Marion unsinkbare Schiffe! Bitte leere, saubere (!) Tetra-Packs und einen Malkittel mitbringen!

Das Mitmachen ist kostenlos!

Wann? Sonntag, 22.5., 11 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg



„Volle Kraft voraus!“ - eine musikalische Reise um die Welt für Kinder ab 4 J. Foto: BüWi

Sie suchen ältere Artikel aus dem Wilhelmsburger InselRundblick?
Dann stöbern Sie doch mal in unserem Archiv auf der
Homepage:
www.inselrundblick.de

In einer schwierigen Zeit benötigt
man einen starken Partner!



Fordern Sie unsere **kostenlose**
Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter
www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Grundkurs Doggy-kids

Mit jeder Menge Spaß und praktischen Übungen werden die Kinder langsam an den richtigen Umgang mit Hunden herangeführt. Die Hunde Winnie, Fiete und Rex helfen in diesem Kurs der Trainerin Frau Inga Benecke bei der Arbeit. (siehe auch www.doggykids.de)



Leitung: Inga Benecke
Sonntag, den 29.5.2011
10-13 Uhr

für maximal 12 Kinder von 6-9 Jahren.
Kursgebühr: 2,- Euro
Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Eine Kooperation zwischen
Elternschule Kirchdorf-Süd und Freizeithaus.

Anmeldung bei Barbara Kopf, Tel.: 750 73 53



Freizeithaus-Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg
Tel.: 040-750 73 53
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Schon gesehen? Den WIR
gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ 879 79-0
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Der Fotograf Artur Sobowiec stellt im Westend aus. Foto: R. Samson

Artur Sobowiec im Westend

Raimund Samson. Im Westend, Vogelhüttendeich 17, werden bis zum 15. Juni Fotos gezeigt, die in den vergangenen zwei Jahren in Wilhelmsburg entstanden sind. Das Motto der Präsentation: „Kinderleuchten“. Artur Sobowiec arbeitete viele Jahre als selbständiger Fotograf für den Heinrich Bauer Verlag, Gruner & Jahr, Axel Springer u.a.

Die Situation für seinen Berufs-Stand sei „sehr schwierig“ geworden, berichtet Sobowiec. „Fotografen gibt es in Hamburg wie Sand am Meer. Wenn du nicht Glück hast und dauerhaft bei einer großen Agentur oder einem Verlag unterkommst, hast du es mit einem Markt zu tun, auf dem durch ständig sinkende Honorare die Konkurrenz immer härter wird“, erzählt der 1948 geborene Fotograf. Ich lernte Artur Sobowiec 2009 bei der SBB kennen. Artur war dort in einer E-16-Maßnahme beschäftigt, während ich mein Dasein als 1-€-Jobber fristete.

Die Öffnungszeiten des Westends: mi, do, fr 15-18 Uhr.

Club der lebenden Dichter 1995/2011

Raimund Samson. Im Mokry-Cafe & Kunst (Mokrystr. 17) gab sich am 20. April der „Club der lebenden Dichter“ die Ehre. Die 1995 gegründete Dependance des überregionalen Zusammenschlusses lag fast 15 Jahre lang im Tiefschlaf neben Dornröschen. Im letzten Jahr ließ sich Club-Gründer Rainer Krusch wieder von der Muse küssen und trifft sich seither regelmäßig mit anderen Dichtern und Freunden des Wortspiels in der Honigfabrik.

Es war eine recht launige, überaus lockere Veranstaltung im Mokry-Cafe, bei der jeder der fünf beteiligten Wort-Akrobaten 10-15 Minuten las. Die Besucherzahlen waren nicht berauschend. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

Im Folgenden ein Kurz-Text des Wilhelmsburgers Günther Kutzke zu einem uns allen bestens bekannten Thema. Die lustig-selbstironische Pointe erfrischt das Herz, denn, Hand auf dasselbe: Wer leidet nicht mitunter an dem, worüber schon zigtausende Texte veröffentlicht wurden?

- ZUM LIEBEN ZWINGEN (SADO)
- DIE ZWÄNGE LIEBEN (MASO)
- DIE LIEBE LIEBEN (JESUS, BHAGWHAN)
- ZWANGLOS LIEBEN (GÜNTHER)

Günther Kutzke



Club-Gründer Rainer Krusch hat den Dichterkreis wiederbelebt.

Foto: R. Samson

Sie suchen ältere Artikel aus dem
Wilhelmsburger InselRundblick?
Dann stöbern Sie doch mal in unserem Archiv
auf der Homepage:
www.inselrundblick.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „Wir sind bei Euch alle Tage ...“

Claus-Peter-Rathjen. In der Reihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ präsentiert das Museum erstmals Kabarett. Die Amateur-Kabarettgruppe „Notausgang“, entstand 1989 in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde unter dem Namen „Kirchenmäuse“. Zurzeit agieren Christel Ewert, Nicole Hildebrandt, Gaby Wyczisk, Jörg Aldag, Rolf Henniges und Jörn Falke. Alle kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen und Lebenszusammenhängen und haben Spaß daran, gesellschaftliche, politische und kirchliche/religiöse Themen unter die kabarettistische Lupe zu nehmen.

Zurzeit spielen sie ihr sechstes Programm: „Wir sind bei euch alle Tage...“ Es geht um Überwachung und Bespitzelung, aber auch um die große Politik, Umwelt, Wirtschaft und gesellschaftliche Ereignisse.

Wann? Sonntag, 19.6., 17.30 Uhr
Eintritt frei, Spende erbeten



Erstmals im Museum: Die Wilhelmsburger Kabarettgruppe Notausgang. Foto: ein.

Neu: Filzwerkstatt Kleiner Filzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

PM. Anhand von drei Filzbeispielen erlernen Sie drei grundlegende Filztechniken. Es entstehen kleine Objekte wie Filzperlen, Filzblumen oder auch ein kleines Täschchen. Wolle (speziell Merinokammzug) wird gestellt. Die Materialkosten liegen zwischen 10 und 20 EUR je nach Verbrauch. Mitzubringen sind: 2 Handtücher, Eimer, Becher zum Schöpfen, gute Schere, Maßband, evtl. Handschuhe und Handcreme.

16 €, 8 Ustd., 1 Termin, Sonntag, 22.5.11, 11-17 Uhr, Kursnr. 0420MMW11, Anmeldung nur über www.vhs-hamburg.de, Tel. 4284 1 4284, Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11



Soulkitchenhalle: Singersongwriter-Abend

at. Viele kennen **Rüdiger Bierhorst** von der wohl ersten Liedermaking-Band „Monsters of Liedermaking“, und **Sven Panne** spielt Klavier mit Händen und Füßen. Dazu singt er seine charmanten deutschen Texte über Liebe, Leid, Träume und Sehnsüchte. Ein Feuerwerk der Liedermakingkunst! Mal gemeinsam, dann wieder jeder für sich zelebrieren sie ihre Auftritte und entlassen ihr Publikum stets ein wenig glücklicher, als es gekommen ist.

Fast unnötig, **R J Schlagseite** in Wilhelmsburg vorzustellen. Wenn Ralf die Bühne betritt, freut sich das Publikum auf humorvolle Ansagen, feine deutsche Texte und klaren Gitarrensound.

Timon Hoffmann hat - beeinflusst durch Größen wie Ulrich Roski, Werner Lämmerhirt und Hannes Wader - sein eigenes Liedermacherprogramm entwickelt. Er über sich: „Liedermacher oder Singer/Songwriter sind allerdings sehr weite Begriffe. Bisher fand ich die Bezeichnung Sit Down Comedian für mich am Trefendsten. Da das oft missverstanden wurde und sich Comedians momentan stärker vermehren als die Silberfische in meinem Badezimmer, gefiel mir dann Liederlacher besser. Allerdings stelle ich auch ernste Fragen („Dürfen Katholiken beim Orgasmus lustvoll quieken?“) ... und habe Antworten auf Fragen, die bisher noch keiner gestellt hat.“

Wann? Sonnabend, 21.5., 21 Uhr
Wo? Soulkitchenhalle, Industriestr.
Eintritt: 6 Euro

Shorts attack - Das Kurzfilmprogramm in der soulkitchen: Helden der Arbeit

at. Was wäre das Leben ohne Arbeit, was wäre die Arbeit ohne Helden! Shorts Attack im Mai widmet sich in knapp zehn meisterhaften Kurzfilmen außergewöhnlichen Vorkommnissen zwischen Arbeit, Alltag und Anarchie. Auf die Strategie kommt es an, ob zwischen Hartz IV, Weltwirtschaft, Fließband und Stress was im Geldbeutel ist. Bürohamster, Karrieristen, Größenwahnsinnige und Yuppies kämpfen auf mutige, innovative oder originelle Art und Weise um das Überleben. Auf die Karriere! Davor und danach: DJs und Arbeitermusik.



Die Kurzfilmreihe in der soulkitchen zeigt „Helden der Arbeit!“. Bild: M. Lintl

Wann: Donnerstag, 19.5., 20.30 h
Wo? Soulkitchenhalle, Industriestr.



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG



PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG ist so lebendig wie der Stadtteil selbst: Hier leben und arbeiten ganz unterschiedliche Menschen, für die das Miteinander und das gegenseitige Verständnis zählen.

- Stationäre Pflege
- Seelsorge
- Kurzzeitpflege
- Musiktherapie
- Wohnbereich für Menschen mit Demenz
- Sterbebegleitung
- Pflegebereich für Wachkomapatienten
- Ausflüge und kulturelle Veranstaltungen
- Service Wohnen
- Freundeskreis

GEMEINSAM AUF DER ELBINSEL *Wilhelmsburg*

PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG | Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg | Tel.: (040) 2022-4235 | www.pflegenundwohnen.de

Was passiert in Hamburg Wilhelmsburg?



igs 2013
internationale
gartenschau
hamburg

Informieren Sie sich über die aktuellen Planungen und Bautätigkeiten zur internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) in Wilhelmsburgs neuer Mitte.

Quartalsführungen 2011

(kostenlos, ohne Anmeldung), Samstags: 4. Juni, 6. August und 1. Oktober, Beginn 11:00 Uhr, Dauer ca. 2 1/2 Std.,

Treffpunkt: Infoturm Neuenfelder Straße, Nähe S-Bahnhof Wilhelmsburg

Infoturm mit Weitsicht

Von März bis Oktober 2011 ist an jedem letzten Sonntag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr der IBA/igs 2013-Turm an der Neuenfelder Straße für das Publikum geöffnet.

Termine: 29.5, 26.6, 31.7, 28.8, 25.9, 30.10. Eintritt frei.

Streifzug mit John Langley

4€, ermäßigt 2€*, Anmeldung erforderlich

Fr. 10. Juni, Mo. 25. Juli, Mo. 15. August,

Beginn 18:30 Uhr, Dauer ca. 1 1/2 Std.,

Treffpunkt: Infoturm Neuenfelder Straße, Nähe S-Bahnhof Wilhelmsburg

European Green Capital Führung:

4€, ermäßigt 2€*, Anmeldung erforderlich

Samstags: 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August

Beginn 11:00 Uhr, Dauer ca. 2 1/2 Std.,

Treffpunkt: Infoturm Neuenfelder Straße, Nähe S-Bahnhof Wilhelmsburg

Sight Walking

4€, ermäßigt 2€*, Anmeldung erforderlich

Dienstags: 17. Mai und 21. Juni, Beginn 18:00 Uhr, Dauer ca. 1 1/2 Std.,

Treffpunkt: Infoturm Neuenfelder Straße, Nähe S-Bahnhof Wilhelmsburg

Barkassenfahrten mit John Langley

Von den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg und zurück, Sonntags: 22. Mai, 26. Juni und 17. Juli, Abfahrt Landungsbrücken 14:30 Uhr, Dauer ca. 3 Std. inkl. Zwischenstopp in Wilhelmsburg mit Erkundung des igs-Geländes, Kosten 22,50 €.

Von Bergedorf nach Wilhelmsburg und/oder zurück, Montags: 27. Juni und 11. Juli, Abfahrt in Bergedorf 10:00 Uhr, Abfahrt in Wilhelmsburg 14:00 Uhr, Dauer 3,5 Std pro Strecke, Kosten 20 € (einfache Fahrt) oder 35 € (Hin- und Rückfahrt).

Anmeldung unter Telefon 040 - 226 31 98 29 oder per E-Mail an fuehrungen@igs-hamburg.de

*Empfänger von Hartz IV, Sozialhilfe, Altersgrundsicherung



Mehr Informationen und alle Termine für 2011 unter:
www.igs-hamburg.de/parkfuehrungen

VELUX Architekten-Wettbewerb 2011

MG. Was hat das mit Wilhelmsburg zu tun? Hier im Katenweg steht das VELUX LichtAktiv Haus, ein IBA-Projekt. Ein grund-erneuertes Siedlerhaus, das CO²-neutral ist. Das in ein Null-Energiehaus verwandelte Siedlerhaus deckt die benötigte Energie vollständig durch erneuerbare Energien ab. Dabei ist es behaglich und voll Licht und Luft.

An diesem beispielhaften Ort wurden am 13. April fünf Bewerber für den VELUX Architekten-Wettbewerb 2011 vorgestellt, die das Thema „Licht und Luft“ in ihrer Arbeit besonders gelungen umsetzten.

Die Projekte werden jetzt im Bauherrenmagazin „house and more“ der Öffentlichkeit präsentiert und nun wählen über zwei Millionen Bauherren und Modernisierer unter den Nominierten drei Sieger. Ihnen winkt ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro. Die Sieger des Sonderpreises für junge Architekturbüros und junge freischaffende Architekten, Herkrath + Bogatzki Architekten + Ingenieure, erhielten 1000 Euro.

Das VELUX LichtAktivHaus kann besichtigt und für Veranstaltungen gebucht werden.

Näheres unter www.velux.de



ArchitekturwettbewerbsteilnehmerInnen strahlen um die Wette im Velux-Treppenhäus. Foto: ein

Wer kennt's?



sic. In dieser Ausgabe nun das angekündigte Bild von Lothar Trulsen. Er kam extra aus der Umgebung von Harburg hierher, um es uns zu bringen. Zum Glück waren wir da!

Herr Trulsen ist nun gespannt, ob jemand das Haus und den Ortsteil erkennt.

WIR finden: Egal, wo es ist, es ist auf jeden Fall schon mal wunderschön.

Schreiben Sie uns Ihre Antwort an den: **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg; Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Antwort zu Wer kennt's? in Ausgabe 4/2011:

Unsere Leserin Ursula Mohnke schrieb uns zu dem Bild von Peter Pfforr Folgendes:

„Im Niedergeorgswerder Deich in Georgswerder hat eine Reihe schöner Häuser gestanden, die um die Jahrhundertwende erbaut wurden. Wenn ich mich nicht geirrt habe, handelt es sich um ein uraltes Bild vom Niedergeorgswerder Deich. Das Haus gibt es mit einer Veränderung noch heute. Leider wurde das Aussehen der alten Gebäude durch Modernisierungen im Laufe der Zeit verändert. Die Schönheit der Straße ist heute gar nicht mehr zu erkennen. Die Person, die aus dem Fenster schaut, kenne ich leider nicht.“

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann
Tel. 752 80 56
Veringstraße 71

Diamond Beauty
Kosmetikstudio
 Behandlung mit GEHWOL- u. GERnétic-Produkten

- * Kosmetikbehandlung
- * Medizinische Fußpflege
- * Dauerhafte Haarreduktion
- * Rund ums Auge
- * Hand- und Nagelpflege
- * Nail Modellage
- * Massagen

Wilhelm-Strauß-Weg 6-10 (WEZ) - ☎ 386 695 57 od. 0173 872 3039

LESERBRIEF - LESERBRIEF

Zum Editorial „Glasbruch: Wo bleibt das Bekennerschreiben?“ in WIR 4/2011:

„Vielen Dank für die klaren Worte... Bei aller Sympathie für Proteste und links-autonomes Gedankengut bin ich der Meinung, dass das Bemalen von Privathäusern und das Zerstören von Privateigentum auf unserer Insel „denen die auf ihr wohnen“ schadet, und die Kosten für so einen Unfug wird sicher nicht der Spekulant von „Nördlich der Elbe“ zahlen, sondern der Mieter hier auf der Insel. Also kleiner Modepunk lass den Unfug oder demonstrier' offen!“

Mit freundlichen Grüßen,

Paul Marschall,

Wilhelmsburger Neubürger, braver Student, blasierter Bürgersohn, vielleicht verarmtes Genie (das wird sich zeigen), bewusster Konsument...

Willis Rätsel

Was singt der Kutscher Norbert, wenn er mit seinem Planwagen durch Moorwerder fährt? Die ersten Worte dieses Liedes ergeben sich aus den Anfangsbuchstaben der folgenden doppelsinnigen Begriffe:

1. Henker
2. beim Chef
3. Zahlung im Nachtlokal
4. Blume im Wonnemonat
5. Zeitmesser für Frühstücksbeilage
6. Verwirrtheit
7. dies Vieh gibt es überall
8. diesen Ort kann man vergessen
9. sauberer Baumteil
10. Altkanzler im Umdenken
11. Teil eines Märchenwesens
12. hier hat sich jemand verlaufen
13. schönes, aber stilles Gartengeläut
14. trifft man überall in der Welt
15. trifft man kaum noch
16. ungehobelter Handwerker
17. adelige Farbe
18. weht nicht in der Stadt
19. Abschied von der Theke
20. eiliges Vogelprodukt
21. Lotterieschein fürs Leben

Und aus diesen Silben soll der geneigte Rater oder die begeisterte Raterin die Wörter zusammensetzen:

AB – ADE – AM – ARZT – BAR – BAR – BEIN – BOSS – CHEN – DER – DORF – DRÄN – EDEL – EHE – EI – EN – ER – ERS – FEN – GAN – GE – GEN – GLOCK – GLÖCK – GROB – GRÜN – HALS – HAM – IRR – KOHL – LAND – LAND – LANDS – LEI – LEU – LOS – MAI – MEL – NEID – OS – REIN – SCHECK – SCHMIED – SCHNEI – STURM – TE – TER – TUM – UHR – VER – WACK – WEISS

Alle Begriffe gefunden? Dann den Lösungssatz auf eine Karte schreiben und an den

Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhütendeich 55, 21107 HH, schicken oder dort in unseren Briefkasten stecken. Oder eine e-mail – mit Adresse! – an briefkasten@inselrundblick.de senden. Einsendeschluss ist der 31. Mai. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, WIR wollen uns doch nicht streiten ... Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und ...

Die Lösung des April-Rätsels lautete „AUF DER HÖHE“. Und gewonnen haben Andrea Block (Blumen), Jürgen Selke (Honig) und Olga Zirwes, Ilse Suck und Peter Backhausch (je ein Bücherpaket).

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:

(0 40) 42 666 666

www.saga-gwg.de

SAGATM GWG

Mehr Hamburg

Schon gesehen?

Den WIR gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de

Schauen Sie doch mal rein!



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen sowie Betriebsfeiern

Spargelzeit
Mit Kalbssteak oder Katenschinken, ab 7,50 EUR p.P.

Biergarten täglich ab 16 h geöffnet!
Kaffee, Kuchen, Eisbecher

Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr. ab 16 h. Sa. + So. ab 18 h
HH-Wilhelmsburg, Vogelhütendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Informationen des Sanierungsbeirates Südliches Reiherstiegviertel

Arno Siebert. In dieser Ausgabe des WIR werden abschließend die Entwicklungsschwerpunkte „Gewerbe“, „Veringhöfe“ sowie „Erdgeschosszonen und Nahversorgung“ des im letzten Jahr fortgeschriebenen Erneuerungskonzeptes (EK) für das Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S 5, Südliches Reiherstiegviertel dargestellt.

Entwicklungsschwerpunkt Gewerbe

Das im Sanierungsgebiet befindliche Gewerbegebiet östlich und westlich des Veringkanals weist derzeit erhebliche bauliche und funktionale Mängel auf. Viele Gewerbebestandsflächen sind untergenutzt und/oder liegen ganz oder teilweise brach. Die teilweise aus der Zeit der Industrialisierung stammenden gewerblich genutzten Gebäude und Grundstücke weisen zudem einen hohen Sanierungsbedarf auf. Die vorgesehenen Maßnahmen zielen darauf ab, diese Flächen für die Ansiedlung gewerblicher Nutzungen zu aktivieren. So ist beispielsweise vorgesehen, die großflächige Stellplatzanlage der Fa. Hellmann südlich der Industriestr. 101 zu verlagern und langfristig die Entwicklung der Brachflächen südlich der Industriestr. 107 zur Neuansiedlung gewerblicher Nutzungen durchzuführen. Am Standort Am Veringhof 6 ist die Schaffung eines ergänzenden Nahversorgungszentrums mit der Neuerrichtung eines Lidl-Marktes und eines Edeka-Lebensmittelmartes vorgesehen. (Foto Bauschild Lidl-BV)

Entwicklungsschwerpunkt Veringhöfe

Das derzeit brachliegende und im Besitz der FHH befindliche Gewerbeareal Am

Veringhof 23 bildet den westlichen Endpunkt der Quartiersachse Mannesallee und soll im Rahmen der Internationalen Bauausstellung durch die Umnutzung und energetische Sanierung der Gewerbebestandsgebäude zu einem „Kreativen Zentrum Veringhöfe“ entwickelt werden. Mit dem entstehenden Flächen- und Raumangebot sollen regional und überregional tätige Künstler und Kreativschaffende angesprochen werden, die die Möglichkeit erhalten, mietpreisgünstige Räume für ihre Aktivitäten anzumieten. Grundlage der inhaltlichen Entwicklung des Kreativzentrums bildet das Konzept „KünstlerCommunity Elbinsel“ von conecco – Management städtischer Kultur und STATTBAU HAMBURG. Neben der Ermittlung der Raumbedarfe und Ausstattungsstandards für die Umbauplanung erarbeiten derzeit die Projektentwickler unter Einbeziehung der möglichen Nutzer und Nutzergruppen ein Konzept für den Betrieb des Zentrums. Ziel ist es, eine langfristige Nutzung der Gebäude durch Künstler und Kreativschaffende zu günstigen Konditionen sicherzustellen. Mit der Instandsetzung und dem Umbau der erhaltenen Gebäude soll im Herbst 2011 begonnen werden, damit das Kreative Zentrum Veringhöfe im Frühsommer 2012 den Betrieb aufnehmen kann.

Entwicklungsschwerpunkt „Erdgeschosszonen und Nahversorgung“

Die vereinzelt leerstehenden Läden und die gestalterischen Defizite in den Erdgeschosszonen entlang der Veringstraße sowie der Fährstraße wirken sich negativ auf die Entwicklung des Quartiers aus.

Zudem führt der mangelnde Branchenmix zu einer Abwanderung von Kaufkraft. Es soll daher unter Federführung des Büros für Lokale Wirtschaftsförderung (LoWi) und in Kooperation mit der IG Reiherstieg ein Geschäftsstraßenentwicklungskonzept erarbeitet

werden, in dem spezifische Entwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Nutzung und Gestaltung der Erdgeschosszonen definiert werden. Außerdem sollen Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und zur Verbesserung der Außendarstellung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorts entwickelt und durch gezielte Marketing-Aktionen die Kundenbindung erhöht werden. Der Einzelhandel ist schwerpunktmäßig in den Straßenzügen Veringstraße zwischen dem Vogelhüttendeich und der Mannesallee sowie Fährstraße zwischen der Sanitasstraße und der Georg-Wilhelm-Straße zu stärken und zu konzentrieren. Durch die Laufbeziehung zwischen dem Wochenmarkt auf dem Stübenplatz und den in der Mannesallee ansässigen Dienstleistungsbetrieben ergeben sich für die Veringstraße besondere Entwicklungschancen. Die Veringstraße soll deshalb zusammen mit dem Wochenmarkt im Norden und dem entstehenden Nahversorgungszentrum Am Veringhof 6 im Süden das Rückgrat der Nahversorgung im Sanierungsgebiet bilden.

Generell ist vorgesehen, die in den WIR-Ausgaben Dez. 2010, März + Mai 2011 beschriebenen Maßnahmen der einzelnen Entwicklungsschwerpunkte des fortgeschriebenen EK bis zum Ende des Sanierungsverfahrens im Jahr 2015 umzusetzen.

Weitere Informationen zum Sanierungsgebiet Südliches Reiherstiegviertel erhalten Sie bei Herrn Siebert (Gesellschaft für Stadtentwicklung / Sanierungsträger / Tel. 53333075) und Frau Hellenbach (Bezirksamt Hamburg-Mitte; Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung / Gebietskoordinatorin / Tel. 42854-2494).



CAFÉ PAUSE
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat Folksession.

Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Leckerste selbstgebackene Kuchen und Torten
Sonntags Brunch bis 14.00

Industriestraße 125 = Honigfabrik = Tel: 040 / 42 10 39-13



Am Veringhof 6 ist die Schaffung eines ergänzenden Nahversorgungszentrums mit der Neuerrichtung eines Lidl-Marktes und eines Edeka-Lebensmittelmartes vorgesehen.

Foto: Sanierungsbeirat



Burak (links) und Oktay aus dem Wahlpflichtkurs Arbeitlehre Kl. 8 fräsen die Rundung für die Sitzkante. Foto: Carsten Frömchen

Schüler machen Stühle

Projekt der Stadtteilschule Kirchdorf kurz vor Abschluss

Carsten Frömchen. Für das im Sommer bezugsfertige Medien- und Musikzentrum bauen Schüler der 8., 9. und 10. Klassen der Stadtteilschule Kirchdorf im Wahlpflichtunterricht Arbeitslehre die Stühle nach dem Entwurf des Gebäudearchitekten Simon Tubbesing selbst. Die Schüler liegen für die angestrebten 120 Stühle gut im Zeitplan.

„Wir hatten schon Sorge, dass wir es nie schaffen werden!“, gibt Schülerin Malissa aus dem Arbeitslehre-Wahlpflichtkurs der 8. Klassen zu. Die Vorbereitung der einzelnen Teile, bis der Stuhl zusammengebaut werden kann, hat lang gedauert und an den Nerven der Jugendlichen gezerrt. Die zwölf Einzelteile des Stuhls werden von den Schülern größtenteils allein von Hand oder mit Hilfe von Maschinen und Automaten hergestellt und bearbeitet. „Die meisten Produktionsabläufe sind den Schülern aber schon fast in Fleisch und Blut übergegangen“, schwärmt der begleitende Lehrer Thorsten Schütt. Die Herausforderung bei diesem Projekt bestand in der für die Schüler zuvor nur theoretisch bekannten Serienproduktion: Nicht jeder stellt seinen eigenen Stuhl her – sondern alle arbeiten zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Einzelteilen, die erst am Ende zusammenkommen und einen Stuhl ergeben.

Damit die Stühle auch im harten Schulalltag bestehen können, wurden sie von der Landesunfallkasse begutachtet und für alltagssicher befunden. So steht der Serienproduktion nichts mehr im Weg. Auch Werkstattmeister Norbert Rambow zeigt sich von dem Engagement und dem Durchhaltewillen seiner Schützlinge begeistert: „Viele der Jugendlichen haben durch ihre Mitarbeit wertvolle Erfahrungen für ihr späteres Leben gemacht. Besonders groß sind die Fortschritte bei der Teamfähigkeit, denn 120 Stühle kann man nicht bauen, ohne miteinander zu reden.“

Damit der eng gesteckte Zeitplan eingehalten werden kann, gab es für die Schüler der 8. Klassen bereits einen ersten Projekttag „Stuhlbau“. Anstelle des Schulalltags waren die Kursteilnehmer einen ganzen Tag nur mit der Endmontage der Stühle beschäftigt. Gemeinsam mit Werkstattmeister und Lehrern erprobten die Schüler die besten Handgriffe für das Zusammenschrauben.

Als vollen Erfolg verbuchen Pädagoge Schütt und seine Kollegen das Produktionsprojekt schon jetzt. „Die SchülerInnen haben wertvolle Erfahrungen für ihren späteren Berufseinstieg gewonnen.“, so Schütt, „Viel wichtiger finden wir jedoch, dass fast alle Projektteilnehmer nun motiviert sind, ihren schulischen Ausbildungsweg engagiert weiter zu gehen.“

Berufsorientierung sowie Vorbereitung der Schüler auf Studium und Erwerbsleben haben

an der Stadtteilschule Kirchdorf eine lange Tradition. Neben regelmäßigen Betriebspraktika in den Jahrgängen 8 und 9, einem besonderen Berufsinformationstag, an dem sich Produktionsbetriebe, Sparkassen, Versicherungen sowie Handwerksbetriebe, Arztpraxen und Berufsverbände den Schülern mit verschiedenen Berufsfeldern vorstellen, finden in den Jahrgängen 8 bis 12 jährlich Berufsorientierungs- und Berufswahlvorbereitungswochen statt.

„Nimm Deine Heimat mit in die Fremde“

Schul-Projekt des Museums Ballinstadt

PM. Das Auswanderermuseum Ballinstadt hat im April ein neues Schülerprojekt ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Nimm deine Heimat mit in die Fremde“ können sich Schulklassen einen historischen Koffer abholen und diesen bestücken.

Was bedeutet für dich Heimat? Was würdest du heute mitnehmen, wenn du nur einen einzigen Koffer zur Verfügung hättest? Wie viel Platz braucht ein Leben? Fragen wie diese sollen die Schüler motivieren, sich künstlerisch und spielerisch mit dem hochaktuellen Thema „Migration“ auseinanderzusetzen.

Wanderungsprozesse sind wesentlicher Bestandteil der Geschichte – Ideen und Hoffnungen begleiten die Emigranten in ein neues Leben. Aber auch die Erinnerungen an die häufig für immer zurückgelassene Heimat nimmt man mit. Nun sind die Schüler aufgerufen kreativ zu werden.

Insgesamt stellt die Ballinstadt 30 historische Koffer für Schulklassen der Stufen 5-13 zur Verfügung. Bis Ende September haben die Schüler anschließend die Möglichkeit, ihren individuellen Koffer zu gestalten und wieder ins Auswanderermuseum zu bringen. Dort werden sie dann zusammengestellt und im Rahmen einer Sonderausstellung im Winter 2011/2012 präsentiert.

Ansprechpartnerin für die Kofferausgabe und weitere Informationen:

Rebekka Geitner, Historikerin der Ballinstadt

Tel. 040/3197916-0

E-Mail: r.geitner@ballinstadt.de

LISTING UMZÜGE
NAH - FERN - INTERNATIONAL
MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN
040 - 555 728 44

Schon gesehen? Den WIR gibt's auch im Internet!
www.inselrundblick.de
Schauen Sie doch mal rein!

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
seit 1940

Burgunder Krustenbraten
vom Susländer-Schweinefleisch pro Pers. 6,50 €

Spanferkel im Elektrogrill
ab 20 Pers. 200,- €

Grillschinken im Elektrogrill
vom Susländer-Schweinefleisch
ab 16 Pers. 150,- €
- alles mit vielen Beilagen -

Bestellung & Prospektanforderung
Tel. 040 / 754 2869 - Fax 040 / 754 8411
www.partyservice-wittfoth.de

§§ IHR GUTES RECHT! Die Kolumne der Expertinnen

Die gesetzliche Abgabefrist für die Einkommensteuererklärung 2010 läuft am 31.05.2011 ab, sofern Sie nicht steuerlich beraten sind. Aus diesem Anlass stelle ich Ihnen hier einige Entscheidungen bezüglich der außergewöhnlichen Belastungen vor. Von RAin Ines Knabe



RAin Ines Knabe

Foto: privat

Leichterer Nachweis von Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastungen

Die Einkommensteuer wird auf Antrag ermäßigt, wenn einem Steuerpflichtigen zwangsläufig größere Aufwendungen als der überwiegenden Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommensverhältnisse, gleicher Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstands (sog. außergewöhnliche Belastung) erwachsen. Hierzu gehören insbesondere auch Krankheitskosten.

Unter Änderung seiner bisherigen Rechtsprechung hat der Bundesfinanzhof (BFH) mit Urteilen vom 11.11.2010 entschieden, dass zur Geltendmachung von Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastungen der Nachweis einer Krankheit und der medizinischen Indikation der Behandlung nicht mehr zwingend durch ein vor Beginn der Behandlung eingeholtes amts- oder vertrauensärztliches Gutachten bzw. Attest

eines öffentlich-rechtlichen Trägers geführt werden muss. Der Nachweis kann vielmehr auch noch später und durch alle geeigneten Beweismittel erbracht werden.

In einem Verfahren stand die Abzugsfähigkeit von Aufwendungen zur Behandlung einer Lese- und Rechtschreibschwäche eines Kindes in Streit. In einem weiteren Verfahren war streitig, ob die Anschaffungskosten für neue Möbel als außergewöhnliche Belastungen zu berücksichtigen sind, wenn sich die Steuerpflichtigen wegen Asthmabeschwerden ihres Kindes zum Erwerb veranlasst sehen.

Der BFH hat in beiden Fällen entschieden, dass Krankheit und medizinische Indikation der den Aufwendungen zugrundeliegenden Behandlung nicht länger vom Steuerpflichtigen nur durch ein amts- oder vertrauensärztliches Gutachten bzw. ein Attest eines anderen öffentlich-rechtlichen Trägers nachgewiesen werden können. Ein solch formalisiertes Nachweisverlangen ergebe sich nicht aus dem Gesetz und widerspreche dem Grundsatz der freien Beweiswürdigung.

Darüber hinaus hat der BFH entschieden, dass der Verzicht auf die Inanspruchnahme von Sozialleistungen dem Abzug von Krankheitskosten als außergewöhnliche Belastung nicht entgegensteht.

Aufwendungen für heterologe künstliche Befruchtung als außergewöhnliche Belastung abziehbar

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 16.12.2010 unter Änderung seiner bisherigen Rechtsprechung entschieden, dass Aufwendungen eines Ehepaares für eine heterologe künstliche Befruchtung als außergewöhnliche Belastung steuerlich abgezogen werden können.

Im Streitfall war der Ehemann wegen einer inoperablen organisch bedingten Sterilität zeugungsunfähig, sodass sich die Eheleute entschlossen hatten, ihren Kinderwunsch durch eine künstliche Befruchtung mit Samen eines anonymen Spenders zu verwirklichen (heterologe künstliche Befruchtung). In ihrer Einkommensteuererklärung machten die Eheleute die Kosten dieser Behandlung von rund 21.000 € als außergewöhnliche Belastung geltend. Das Finanzamt ließ die Aufwendungen nicht zum Abzug zu.

Der BFH hat nun entschieden, dass die künstliche Befruchtung der (gesunden) Ehefrau mit Fremdsamen zwar nicht die Beseitigung der Unfruchtbarkeit des Ehemannes bezweckt. Sie zielt aber auf die Beseitigung der Kinderlosigkeit eines Paares. Diese ist entgegen der bisherigen Auffassung als Heilbehandlung anzusehen, so dass die Kosten hierfür als außergewöhnliche Belastung berücksichtigt werden können.

SPRACH KURSE Angela Wolf

**Deutsch, Lesen
und Schreiben**
Kurse für Kinder

Lernen mit Spaß
und Niveau
Angela Wolf
Hanseatenweg 24
21109 Hamburg
040 - 22 60 78 91
post@sprachkurse-wolf.de

Andreas Libera

Naturheilpraxis
Heilpraktiker



Möhlsteenpadd 9
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 933 82
info@andreaslibera.de
www.heilpraktiker-libera.de

- Hilfe bei schwerwiegenden Erkrankungen
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn u. Breuß
- Arthrose (Gelenkerkrankung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Rheuma-Behandlung
- Ohrakupunktur
- gesund & aktiv Stoffwechselprogramm
- Ayurvedische Massagen
- Clustermedizin



Neu: Aussenstelle der igs Wilhelmsburg ist unter anderen die Kunststätte Bossard in der Nordheide. Die Kunst ist dort, wie man sieht, eingebettet in eine Parkanlage, die durchaus gestaltet, aber dennoch sehr grün und mit großem Baumbestand angelegt ist. Foto: Kunststätte Bossard

WIR-Ausflugstipp im Mai:

Kunststätte Bossard, 100 Jahre Gesamtkunstwerk

Partnerprojekt der igs 2013 aus der Metropolregion Hamburg

MG. In der Nordheide entstand zwischen 1911 und 1950 ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Auf einem drei Hektar großen Heidegrundstück hat das Künstlerehepaar Johann und Jutta Bossard seinen Traum von der Durchdringung von Kunst, Natur und Leben verwirklicht. Sie vereinten Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartengestaltung zu einem außergewöhnlichen Ensemble.

Besonders beeindruckend ist die große Gartenanlage u. a. mit Gemüsegarten, zwei Obstbaumgärten und einem sogenannten Klostersgarten. Das gesamte Grundstück ist mit Bäumen eingefasst.

Programm im Mai/Juni:

Jeden Sonntag: 11 h, Führung durch die Privaträume (€ 5 zzgl. Eintritt, Anmeldung erforderlich); 14.30 h, allgemeine Führung (€ 3 zzgl. Eintritt); 21. 5. – 19 h, Lesung mit Christian Quadflieg (€18/14); 28./29. 5.- 10 – 19 h Jesteburger Gartenfest (€ 8, unter 18 J. frei); 5. 6. Familiensonntag 10 – 18 h. Kurse für Kinder und Erwachsene.

Öffnungszeiten: Bis 31. 10. dienstags – sonntags 10 – 18 h; 1. 11. – 31. 12. freitags – sonntags 10 – 16 h.

Eintritt: € 7, erm. € 3,50, Gruppen ab 15 Pers. € 6,50/Pers.

Besucher unter 18 J. und Mitglieder des Freundeskreises frei.

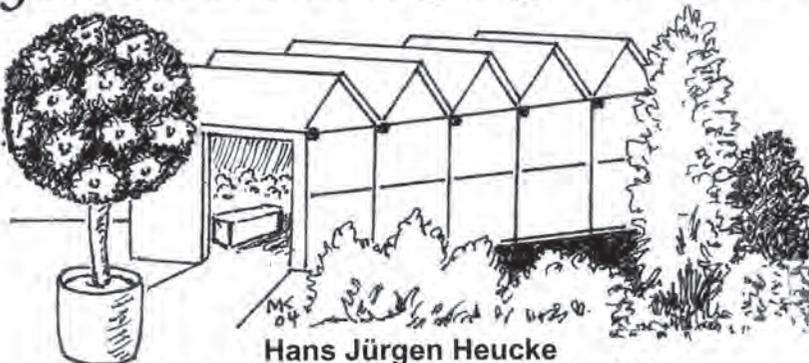
Anfahrt: Auto: A 7, Abfahrt Ramelsloh, oder A 1, Abfahrt Dibbersen.

ÖPNV: ab Harburg ZOB Bus 4148 bis Jesteburg/Seevebrücke, weiter 3 km bis zur Kunststätte.

Informationen: info@bossard.de, www.bossard.de, Tel. 04183/776266

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

Schon gesehen? Den WIR gibt's
auch im Internet!
www.inselrundblick.de
Schauen Sie doch mal rein!



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
 - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
 - Blutuntersuchungen



Die Seite für uns

„Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“

Dieser uralte Spruch wurde leider zur bitteren Realität! Vermutlich aus Protest, mit welchem Hintergrund auch immer, wurden die Fassaden vom HdJ am Rotenhäuser Damm und die daneben liegenden Skater-Rampen mit diversen Sprüchen und Taggs regelrecht überschmiert. Adressat war offensichtlich die IBA, wie sich unschwer erkennen ließ. Was „Nazis raus“ und „IBA raus“ als Zusammenhang ausdrücken soll, ist mir persönlich schleierhaft.

Warum ausgerechnet das Haus der Jugend, das sich nachweislich um die Belange der Kinder und Jugendlichen mit oder ohne Perspektiven, vor allem denen aus dem Reiherstieg-Viertel, intensiv bemüht, für diese Schmierereien erhalten musste, geht mir nicht in den Kopf.

Die Besucherzahlen und die diversen Angebote für die Kinder und Jugendlichen (z. B. eine Palette sportlicher Bereiche mit Psychomotorik, Fitnessangeboten, Boxen, Tischtennis), Tonstudio, Computerkursen, Bewerbungstraining, Schularbeitenhilfe, Kochen, Kinderbetreuung, Sozialberatung sprechen eine deutliche Sprache und sollten doch eigentlich bei allen politisch oder auch unpolitischen Menschen positiv akzeptiert werden.

Seinen Frust auf Kosten derer auszudrücken, die unvoreingenommen sich um die Belange von jungen Menschen im wahrsten Sinne des Wortes „kümmern“ und sich professionell oder ehrenamtlich positiv einbringen, die sich für „unseren Stadtteil“ engagieren, ist ein Skandal; Als Dank durften sie nämlich die Schmierereien mühsam beseitigen.

Protest finde ich gut. Er sollte nur zumin-

dest fair ausgetragen werden, was wir doch auch von unserem Gegenüber erwarten können. Der Protest kann laut sein, bunt oder schrill, er sollte nur nicht hirnlos und hinterhältig sein. Dann verpufft seine Wirkung und die ganze Mühe war umsonst ... oder es steckt einfach nichts dahinter!

Sollte sich der Protest dann doch gegen das Haus der Jugend richten, versucht es doch einfach mal mit Reden, wir alle können auch zuhören und eventuell auch in eurem Sinne agieren. Aber bitte nicht mit Druck und Attacke.

Claus Niemann

Gitarren und Pfannen für Kinder

Der im Haus der Jugend Wilhelmsburg ansässige „Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V.“ erhält für seine Arbeit in diesem Jahr Unterstützung durch die Berenberg Kids Stiftung. Mit 2.000 Euro werden ein Musikprojekt und der Mittagstisch gefördert.

Vor drei Jahren taten sich Mitarbeiter Deutschlands ältester Bank zusammen und gründeten die Initiative Berenberg Kids. Ziel ist es, benachteiligten Kindern zu helfen. Dies geschieht durch direkte Aktivitäten, wie die Organisation von Ausflügen oder die Renovierung von Klassenzimmern, aber auch durch das Sammeln von Spenden, die dann Vereinen, Stiftungen oder Projekten zugute kommen. Seit 2007 wurden so schon 400.000 Euro für verschiedene Initiativen gesammelt.

Die Stiftung unterstützt in diesem Jahr das Projekt „Music with friends“, das vom Verein zur Förderung der Integration initiiert wurde. In einem Tonstudio geben junge Leute benachteiligten Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich Musikunterricht, erarbeiten mit ihnen Songtexte und Melodien und setzen diese dann um. Die Spende der Stiftung wird für den Erwerb neuer Musikinstrumente verwendet.

Neben dem Projekt „Music with friends“ und vielen weiteren Projekten erhalten rund 50 Kinder im Haus der Jugend ein warmes Mittagessen. Mit Hilfe der Berenberg Kids Stiftung können

nun neue Küchenutensilien angeschafft werden.

Bereits 2009 engagierte sich die Berenberg Bank im Rahmen des Projektes „Anstiften der Körber-Stiftung“ mit 5000 Euro bei „Music with friends“.

Fehlender Rettungswagen

Am letzten Donnerstag gingen wir mit unserer Spiel- und Lerngruppe (zwei- bis fünfjährige Kinder) vom Spielhaus Rotenhäuser Feld zum Turnen ins HdJ. Diesmal gab es einen Zwischenfall, ein Kind verletzte sich so stark, dass ein Rettungswagen angefordert werden musste. Nach ca. 10 Min. kam die Feuerwehr mit den Erstversorgern um die Situation zu entlasten. Diese standen in Funkkontakt mit der Zentrale. Der angeforderte Rettungswagen traf erst nach etwa 20 Minuten ein. Der Grund dafür war, dass in Wilhelmsburg kein freies Fahrzeug zur Verfügung stand, ein Rettungswagen aus Harburg kommen musste.

Um eines klar zu stellen: Es geht nicht darum die Retter zu kritisieren, sie waren freundlich und hilfsbereit. Aber wir fragen uns nach diesem Vorfall: Ist die Ausstattung mit Rettungswagen in Wilhelmsburg ausreichend? Schaffen es die Einsatzkräfte im Regelfall innerhalb weniger Minuten am Unglücksort zu sein?

Die Anschaffung eines zusätzlichen Rettungswagens darf im Zweifelsfall nicht am Geld scheitern!

Spielhaus Rotenhäuser Feld

Schon gesehen? Den WIR
gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de

Schaut doch mal rein!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte
Ladenbau
Private Wohnräume
Büro-/Praxismodernisierung
Badezimmerumbau
Hausanierungen

Schach: Die KiWis gewinnen Linkes-Rechtes Alsterufer!



Im CCH fand wieder das Jugendschachturnier „Rechtes gegen linkes Alsterufer“ statt. Mit dabei auch zwei Mannschaften aus Wilhelmsburg - siegreich! Foto: H. Reddmann

Hauke Reddmann, Jugendwart SK Wilhelmsburg. Am 12.4. platzte das CCH mal wieder aus allen Nähten: 2800 Schüler beim Schachturnier „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“! Darunter auch zwei Mannschaften aus Wilhelmsburg, eine der KiWis und eine vom „Blauen“, jetzt Stadtteilschule.

Es gab zwei Kanter Siege: Gymnasium KiWi I - Gymnasium Lerchenfeld XI 8:0 und Stadtteilschule Wilhelmsburg I - Stadtteilschule Winterhude I 7:1!

Traditionell kommen alle 8:0-Sieger vom gewinnenden Alsterufer in den großen Los-Topf für den Gesamtsieger-Pokal. Die KiWis waren da schon mal ganz knapp auf der rechten Seite – denn diese hatte mit 700.5:699.5 gewonnen. Aber etwa 10 Konkurrenten hatten das gleiche Kunststück geschafft. Nun zog SAGA-Chef Dr. Krebs das große Los: KiWi!

Also wenn das jetzt nicht die passende Vorbereitung für das große SKW-75-Jugendturnier nach den Sommerferien ist ...

Wilhelmsburger Insellauf: Nebel und Sonne, Schafe und Hochhäuser ... und ein Teilnehmerrekord

PM. Über dem Sportplatz Dratelnstraße lag am 10. April erst einmal eine Nebelbank. Bei nur 1° C. plus hätte man meinen können, der Winter wäre noch gar nicht zu Ende... „In einer Stunde löst sich der Nebel auf“, meinten Ortskundige, als frierende Läufer morgens am Start standen. Mehr als je zuvor waren gekommen - Teilnehmerrekord: 1.662 traten an. Zum 31. Mal fand der Insellauf statt und ist damit einer der ältesten Hamburger Volksläufe.

Um 9.30 Uhr dann der Startschuss zum Halbmarathon. Von dicht bebauten Hochhauslandschaften mit schmalen Fußgängerwegen ging es am Deich entlang. Der Nebel hatte sich inzwischen aufgelöst und die Sonne kam raus. Und sogar hier, bei Lauf-km 5, gab's auch eine große, freundlich interessierte Schafherde... Die Halbmarathonläufer durften noch eine Weile weiter am Deich entlang laufen bis zur Südostspitze der Elbinsel, für die Viertel-Marathonis ging's zurück in Richtung Start; Sieger war mit 36:53 min Abdellan Hamoureis (19 J.). Und den Halbmarathon gewann Oliver Wichmann 1:15:34 h, und als erste Frau lief ins Ziel: Britta Giesen (VfL Suderburg) - vier Minuten schneller als im Vorjahr, als sie noch auf dem zweiten Platz landete.



Teilnehmerrekord beim 31. Insellauf. Foto: SV W'burg

SG Wilhelmsburg: WilHMa 2011 - Handball vom 5. bis 7. Juni

Marco Rose. Bei der SG Wilhelmsburg laufen die Vorbereitungen für WilHMa 2011 auf Hochtouren, dem Wilhelmsburger Handball-Marathon. 2007 hatte die SGW schon einmal einen 48 Stunden Handball-Marathon absolviert, nun heißt es 49 Stunden lang Handball zu spielen. Anpfiff des Events ist am Freitag, 5.7., um 12 Uhr, der Schlusspfiff wird am Sonntag, 7.7. gegen 13.30 Uhr erwartet. Austragungsort ist die Sporthalle 1 in der Dratelnstraße.

Dazu gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm mit Livemusik auf dem Hallenvorplatz, einem 12 Meter hohen Kletterturm, einem gläsernen Tonstudio zum Selbst-Aufnehmen, einer Tombola und natürlich Catering - 49 Stunden lang. Der Eintritt ist frei.

Infos unter www.sgwilhelmsburg.de



Kirchdorf Classics

Großes Reitsportturnier im Jubiläumsjahr

PM. Der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf feiert dieses Jahr bereits sein hundertjähriges Bestehen. Und am 18. und 19. Juni heißt es am Niedergeorgswerder Deich 170 wieder „Start frei“ für zahllose Reiter aus ganz Norddeutschland. Das beliebte Traditionsturnier Kirchdorf Classics wird in den Disziplinen Dressur und Springen ausgetragen und hat im letzten Jahr über 1.700 Startnennungen angezogen!

Die Prüfungen finden von 7 bis 19 Uhr parallel auf drei Plätzen statt. Besonders beliebt bei den Zuschauern sind die Kin-



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

derprüfungen am Sonntagmittag sowie die großen Springen der Klasse M** am späten Sonntagnachmittag.

Das notwendige kulinarische Angebot wird dieses Jahr weiter ausgebaut und erreicht immer mehr Volksfestcharakter. Neben Bier vom Fass, Herzhaftem vom Grill, Fisch-Snacks und Crepes wird dieses Jahr ein leckeres Eissortiment angeboten.

Das vollständige Programm finden Sie auf www.kirchdorf-classics.de

Bringen Sie diesen Artikel zum Turnier mit, und Sie erhalten freien Eintritt für zwei Personen!



Esther Gehrman auf Shadow 305 bei den Kirchdorf Classics. Foto: Reitverein W-K

Sie suchen ältere Artikel aus dem Wilhelmsburger Insel-Rundblick? Dann stöbern Sie doch mal in unserem Archiv auf der Homepage:

www.inselrundblick.de

Fukushima Der Mensch, das vernunftbegabte Wesen?

Auch unser Redaktionsmitglied Jürgen Könecke macht sich so seine Gedanken zur Atomenergie

(JK). Mein Religionslehrer hat mir mal gesagt, dass der Mensch, als Schöpfung Gottes, das einzige vernunftbegabte Wesen im Universum sei. Mein Religionslehrer ist ein kluger Mann.

Neulich las ich in der Zeitung, dass in Japan ein Tsunami ganze Landstriche verwüstet hat, und ein Atomkraftwerk in Fukushima (also ganz weit weg) nun die Menschen dort durch eine mögliche Kernschmelze bedroht. Kernschmelze, was ist das eigentlich? Wenn mein Eis schmilzt, dann ist das doch auch nicht so schlimm. Hmm?

Also, ich zu meinem Physiklehrer hin (auch ein sehr kluger Mann). Der hat mir dann erklärt, dass in einem Kernkraftwerk Uran verwendet wird. Dieses wird durch einen sehr komplizierten Prozess so verändert, dass es sehr gefährlich wird. Die Energie, also die vom Menschen genutzte „Atomenergie“, entsteht, weil durch diesen Prozess große Hitze erzeugt wird. Das Uran wird dann so heiß, dass es schmelzen kann, wenn es nicht ständig gekühlt wird. Das Produkt ist so gefährlich, dass die Amerikaner es mal in einem Krieg (sehr lange her, und ganz weit weg) benutzt haben um so viele Menschen umzubringen, dass der Gegner (auch Japan) aufgeben musste.

Nun wurde ich neugierig. Mein Geografielehrer (na, ihr wisst schon, ein sehr kluger Mann) hatte mir nämlich beigebracht, dass Japan auf drei Kontinentalplatten liegt, und dadurch sind dort ständig mehr oder weniger starke Erdbeben und von Zeit zu Zeit auch mal diese Tsunamis.

Die Japaner haben also, obwohl sie aus eigener, schmerzlicher Erfahrung wußten, dass es sehr gefährlich ist, ein Kernkraftwerk in einem Erdbebengebiet an das Ufer gestellt. Und wundern sich jetzt über das Resultat?

Hier in Deutschland hat man eben solche Kraftwerke direkt neben Großstädte gebaut und in Betrieb genommen, zudem noch ohne zu wissen, was man mit dem Abfall machen soll.

Jetzt fiel mir wieder mein Religionslehrer ein, vielleicht ist er ja doch kein so kluger Mann – der Mensch soll ein vernunftbegabtes Wesen sein? Lächerlich, dann würde er so einen Blödsinn doch sicher nicht machen? Oder nutzen die Menschen ihre Begabung vielleicht einfach nicht?

Aber, wie auch immer, Gott, Allah, oder wer da ober gerade für uns zuständig ist, erhalte ihm und den Kraftwerksbetreibern ihren Glauben! Vielleicht hilft es ja wirklich, zu beten und zu hoffen, dass so etwas hier nie passieren möge.

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO-SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT
Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Das Sozialkaufhaus Sammelsurium und der Buchladen book&byte sind in den Werkhof Industriestraße umgezogen!

S. Timmermann/AIW. Nach drei Jahren wechselte das Sozialkaufhaus „Sammelsurium“ der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) von den bisherigen Geschäftsräumen in die neuen Verkaufsräume in der Industriestraße 117.

Das Sammelsurium bietet Einkaufen für Jedermann zu günstigen Preisen. Für Menschen mit einem kleinen Einkommen werden die Waren gegen ein geringes Entgelt abgegeben. Haushaltswaren, Computer, Fahrräder, Kleinmöbel, Elektronikgeräte und vieles mehr stehen im Angebot.

Noch länger besteht schon der Second



Im Sozialkaufhaus Sammelsurium in der Industriestraße gibt es Möbel und andere Einrichtungsgegenstände für kleines Geld. Auch Kuriositäten oder lustige Nippes findet man dort.
Foto: S. Timmermann

Hand-Buchladen book&byte, der jetzt auch im Sammelsurium des Gewerbehofs Industriestraße 117 angesiedelt ist. Daran angegliedert ist außerdem ein großes Lager von verschiedensten Buchtiteln, in dem es sich lohnt, mal zu stöbern!

Die Öffnungszeiten haben sich geändert – Sie sind nun von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr.

Wer Spenden abgeben möchte, kann unter der Telefonnummer

040 – 226 223 930 anrufen – die Gegenstände werden gerne abgeholt.

Kontakt:

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gGmbH

Werkhof Industriestraße 117,
21107 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9 - 18 h, Achtung: sonnabends geschlossen!

Tel.: 040 – 226 22 39 30

Fax: 040 – 226 22 39 31

industriestrasse@ai-w.de

Energetische Körperübungen für jeden Tag

PM. Mit kleinem Zeitaufwand – große Wirkung für Körper, Geist und Immunsystem.

Im Freizeithaus Kirchdorf Süd bietet die Heilpraktikerin Diana Neutschel 4 x mittwochs ab 8. 6. jeweils von 19 – 20 h einen Kurs an. Die Übungen sind einfach und ohne großen Zeitaufwand auch zu Hause durchführbar. Sie haben eine vorbeugende sowie stärkende Wirkung und helfen bei körperlicher und geistiger Überlastung. Kosten 16 €.

Anmeldung und Information:

Diana.Neutschel@hotmail.de oder

Tel. 0176/64 67 78 91

Schon gesehen? Den WIR gibt's auch im Internet!

www.inselrundblick.de

DER HAFEN

Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.

Unsere Beratungsstellen in Wilhelmsburg:

LOTSE Fährstraße 66

Fährstr.66, 21107 Hamburg

Individuelle Unterstützung für Menschen mit Psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Montag – Freitag Tel. 30 09 33 01

Fax 30 09 33 09

E-mail: Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle -
in Wilhelmsburg seit 1977

Beratung – Treffpunkt - Krisenintervention

Zu erreichen unter:

Tel. Nr. 75 66 01 75 oder LOTSE@der-hafen-vph.de

oder persönlich:

Montag bis Donnerstag 15 – 19 h;

Dienstag und Donnerstag auch 10 – 13 h;

Freitag 13 – 17 h;

oder nach Vereinbarung in der Fährstraße 70

PSK Lotse-Migrantenberatung

Fährstrasse 70

21107 Hamburg

Wilhelmsburg'lu göçmenlere yönelik anadilde (türkçe ve farsça) psikolojik danışmanlık hizmetimizin açık görüşme saatleri

Salı 10:00-12:00 arası

Perembe 15:00-17:00 arası

Bu saatlerde bizi ziyaret edebilir veya bize telefonla ulaşabilirsiniz.

Tel.: 040-75 33 106

Otobüs Hatları: 13, 156

Durak: Veringplatz

GAL drängt auf soziale Erhaltensverordnung

WIR drucken eine Pressemeldung der GAL Hamburg, da WIR es interessant fanden, auf welche Weise das Thema „Wohnen“ plötzlich allerorten in den Fokus rückt.

PM. Kann Wilhelmsburg ein Gebiet der Sozialen Erhaltensverordnung werden? Eine Prüfung dieser Frage hatte die GAL bereits im Jahr 2009 per Antrag im Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel gefordert.

„Aber bisher ist leider nicht viel passiert“, sagt die Bezirksabgeordnete Jutta Kodrzynski. Auf ihre Nachfrage berichtete die Verwaltung, dass im Frühjahr 2011 drei externe Büros aufgefördert wurden, Angebote bezüglich einer Plausibilitätsprüfung für eine Soziale Erhaltungsverordnung in Teilbereichen von Wilhelmsburg abzugeben. Spätestens im Juni will die Verwaltung eine Voruntersuchung an ein externes Büro vergeben. Erste Ergebnisse können dann

im Herbst 2011 im Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung vorgestellt werden. Zu dieser Sitzung sollen auch die Mitglieder des Regionalausschusses Wilhelmsburg/ Veddel eingeladen werden.

„Gerade die Diskussionen um bezahlbaren Wohnraum in der Stadt, die in den letzten Jahren geführt wurden, haben gezeigt, dass es höchste Zeit ist dieses Instrument auch in Wilhelmsburg einzusetzen“, so Jutta Kodrzynski: „Was auf keinen Fall passieren darf, ist eine Verdrängung der angestammten Bevölkerung.“

Matheolympiade

Am 21. April feierte der Jahrgang fünf der Stadtteilschule Kirchdorf seine Schulsieger in der Matheolympiade

hk. Seit zehn Jahren wird dieser Wettbewerb durchgeführt und immer ist es für alle neu und spannend.

Zunächst treten die Schülerinnen und Schüler in jeder fünften Klasse gegenein-

ander an und ermitteln ihre Klassensieger. Dann wird die Endausscheidung unter den strengen Augen einer Jury von Oberstufenschülern durchgeführt.

In diesem Jahr hatte wieder ein Mädchen die Nase vorn: Funda Ayygün aus der Klasse 5c verwies die Jungs Adis Islami (5b), Guri Bekteshi (5a) und Alexander Fischer (5d) auf die Plätze. Da Guri und Alexander in der Endausscheidung die gleiche Punktzahl erreicht hatten, wurde der 3. Platz in diesem Jahr zweimal vergeben. Auf die Frage, ob Mathematik ihr Lieblingsfach sei, antwortete sie ganz ehrlich, dass sie Mathe früher gehasst habe, aber jetzt neues Interesse an diesem Fach gewinne. Für ihr nächstes Zeugnis rechnet sie deshalb mit einer sehr guten Note. Guri Bekteshi findet dagegen, dass Mathe einfach leicht sei, was Alexander Fischer nur bestätigen kann.

Im Matheolymp (von links): Guri Bekteshi (5a), Funda Ayygün (5c), Alexander Fischer (5d), Adis Islami (5b). Siegerin ist - logisch - die junge Dame mit dem Pokal in der Hand, Funda. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Stadtteilschule Kirchdorf





Sohre
Kirchdorfer Straße 169 · 21109 Hamburg · 040-7544229
www.gasthof-sohre.de

<p>Täglich ab 12.00 Uhr geöffnet. Montags – freitags, 12.00 bis 15.00 Uhr: Mittagstisch ab 4,80 € Wir empfehlen auch unser 3-Gang-Mittagsmenü für 8,90 €</p>	<p>Ab 20.5. freitags Caipirinha-Night Caipirinha für jeden Geschmack für 4,90 € Dazu lateinamerikanische Musik!</p>
<p>Ab 19.6. sonntags 12 bis 15 Uhr: „Festival der Hummerkrabben“ 4-Pers.-Delikatessen-Platte für 9,90 € pro Person</p>	<p>Demnächst bei uns zu Gast „Elvis Presley“, „Robbie Williams“ und „Gary Barkow“ als Coverbands und „KIRCHDORF ROCKS“</p>
<p>Ab 18.6. sonnabends: Spare Ribs 500 g Premium-Qualität mit hausgemachter Barbecue-Soße, knackigem Sommersalat und Rosmarin-Kartoffelspalten Portioniert 12,90 € oder satt für 16,90 €</p>	<p>Ab 19.6. sonntags 12 bis 15 Uhr: Sommerbrunch für 9,90 € inkl. Kaffee Abends ab 18 Uhr: So viel man will vom Grill für 9,90 €</p>
<p>Saisonales: Spargel und demnächst: Matjes-Variationen, Pflifferlinge ...</p>	<p>Ab Mai jeden Mittwoch ganztagig bei uns Kindertag! Kinder bis 12 in Begleitung ihrer Eltern essen kostenlos von der Kindertageskarte inkl. Softgetränk.</p>

Neu: tägl. ab 15 Uhr Kaffee u. Kuchen mit köstlichem Gebäck und leckeren Torten



KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES

Service


Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48
www.kesercireisen.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

WANN in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smilie ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos. Also mal durchblättern!

13. – 29.5.

IBA DOCK, Müggenburger Zollhafen:

Ausstellung Kunst- & Kreativzentrum Veringhöfe - Pro-zess / Konzept / Vision. Die zukünftigen Nutzer geben einen Einblick.

Freitag, 13.5.

11 & 15 h, Honigfabrik:

KinderKino: „Wo die wilden Kerle wohnen“ (USA 2009, ab 6 Jahren)

19 h, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

Filmabend: „Das Konzert“ – ein Film zum schmunzeln und lachen

☺ 20.30 h, Bürgerhaus:

Konzert „Crossing the Line“

Sonnabend, 14.5.

☺ Rotehäuser Feld:

Internationales Kinderfest

11 h, Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V., Veddeler Brückenstr. 3: Vereinsgeburtstag mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Medien sowie Besuch von anderen Rudervereinen im Rahmen einer Sternfahrt.

Sonntag, 15.5.

☺ 17 h, Bürgerhaus:

PopUp - Bandwettbewerb für junge Nachwuchsbands aus Hamburg. Das Wettbewerbskonzert für HH-Mitte! Mit Lavi, Eruption of Corruption, Bad Destiny, Barfuß Ägypten und Radioaktiv. Eintritt: 6 € (Erw.)/3 € (SchülerInnen)

☺ Ab 20 h, Soulkitchenhalle:

The Burning Hell (CAN)

Montag, 16.5.

Ab 15 h, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

„Meine Jugend in den 50er- und 60er-Jahren in Wilhelmsburg“ – bei Kaffee und Kuchen (gratis)

Dienstag, 17.5.

Ab 15 h, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

Teenachmittag mit einem Film über Anbau und Verarbeitung von Tee.

Mittwoch, 18.5.

Ab 14.30 h, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6:

SchülerInnen der Schule Stübenhofer Weg stellen Produkte ihrer Schülerfirmen vor.

Donnerstag, 19.5.

14 h, Schule an der Burgweide (Pausenhalle):

Elterncafé, mit dem Film „Spielen, Leben, Lernen – Über den Vorteil verschieden zu sein“ von Reinhard Kahl. Eintritt frei. Das Thema: Wie kann guter Unterricht aussehen? Wie wichtig ist selbstbestimmtes Lernen?

☺ 20.30 h, Soulkitchenhalle:

Kurzfilmabend „Helden der Arbeit“

Sonnabend, 21.5.

14 h ab Infoturm Neuenfelder Str.:

Tour der IBA und igs: Gebäude und Freiräume der Zukunft: Wilhelmsburg Mitte erkunden. Kostenbeitrag: 4 € (erm.: 2 €)

☺ 21 h, Soulkitchenhalle:

Singer-Songwriter-Abend

Sonntag, 22.5.

☺ 11 h, Bürgerhaus:

Sonntags-Platz: Das Filou Fox Figurentheater spielt „Volle Kraft voraus“

Hilfe für Nigeria: Humanitäre Hernienmission.



Dr. Wolfgang Reinpold.
Foto: Groß Sand

MG. Zwei Ärzte vom Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand leisten auch dieses Jahr wieder mit großem persönlichen Aufwand humanitäre Hilfe in Afrika. Dr. Wolfgang Reinpold, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung und des Hernienzentrums, und die Anästhesistin Verena Peters wollen in der kleinen nigerianischen Stadt Aliade vom 25. Juni bis 2. Juli vielen Menschen durch eine schonende Operation von Bauchwand- oder Leistenbrüchen

helfen, ihre Arbeitskraft und damit ihre Existenz zu erhalten.

Dazu braucht das insgesamt 12köpfige Team aus Hamburg und Berlin Spenden. Dr. Reinpold: „Vieles bezahlen wir selbst, doch für Medikamente, chirurgische Instrumente und Medizinprodukte wie Operationsabdeckungen, Kunststoffnetze und Nahtmaterial sind wir auf Spenden angewiesen.“ Etwa 40.000 Euro als Sach- oder Barspenden werden benötigt. Spender von mehr als 50 Euro werden auf der Website des Krankenhauses unter www.gross-sand.de veröffentlicht.

Spendenkonto: Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand

Kontonummer: 1263 137497 HASPA, BLZ 200 505 50

Stichwort: Hernia Nigeria



**Praxis für
Krankengymnastik
Jutta Raschke**

**Physiotherapie
kräftigt gezielt ...
... mit dem Posturo-
med-Therapiegerät
wirksam
Fuß- und Kniegelenke
und Ihre Wirbelsäule.**



**Veringstraße 101 · 21107 Hamburg
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35**

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung
www.krankengymnastik-raschke.de
Hausbesuche

☺ **11 – 17 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**

Filzwerkstatt – ein VHS-Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie lernen 3 grundlegende Techniken, mit denen kleine Objekte entstehen. Wolle wird gestellt. Anmeldung unter www.vhs-hamburg.de oder Tel. 428414284. Kursnummer: 0420MMW11. Kosten: 16 € zzgl. 10-20 € für Material.

17 h, Bürgerhaus:

Laila Saida. Orientalische Tanzshow der Bürgerhausgruppen „Benat Al Pharao“. Eintritt: 8 €; VVK + erm.: 6 €

Dienstag, 24.5.

☺ **11 – 14 h, Bürgerhaus:**

Kinderkochfest

15 h, Bürgerhaus:

Große Zirkus-Gala mit dem Zirkus Willibald

☺ **21 h, Honigfabrik:**

SoundAttack: No Te Va Gustar aus Montevideo.

Donnerstag, 26.5.

11 h, Buchhandlung Lüdemann, Fährstr. 26:

Vorstellung des Büchleins „Von Kräutern und Menschen“ – ein Projekt des Interkulturellen Gartens in Kooperation mit der igs 2013.

Freitag, 27.5.

☺ **19.30 h, Bürgerhaus:**

Frühlingskonzert mit den „Inseldeerns“ und den „Tampentreckern“

Sonnabend, 28.5.

Ab 11 h, Wanderrudergesellschaft Die Wikinger e.V., Veddeler Brückenstr.:

Tag der Offenen Tür. Wer will, kann unter Anleitung das Rudern auf der Elbe erproben!

Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf:

Tag der Offenen Tür

☺ **14 – 19 h, Honigfabrik:**

Markt „Mit Liebe gemacht“

15.30 h, Bürgerhaus:

Dr. Sound im Einsatz: „Auf hoher See“ – Elbtonal Percussion. Für Kinder ab 6 Jahren. Eintritt: 4 €.

Sonntag, 29.5.

14 – 16 h, Infoturm, Neuenfelder Str.:

Ein- und Ausblicke vom ca. 12 m hohen Turm über igs und IBA

15 h, Bürgerhaus:

Tanztee mit dem Phoenix-Orchester. Eintritt: 4 €.

17 h ab Anleger „Vorsetzen“ (Landungsbrücken):

Zwei literarische Hafensrundfahrten der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen: Ebbe und Flut – der Hafen oben und unten / Wer entkommt, braucht Glück – Amerika-Auswanderung und Hamburg.

Mittwoch, 1.6.

21 h, Honigfabrik:

Konzert „I Am in Love“ – Indie-Gitarrenrock von der britischen Insel

Sonnabend, 4.6.

11 h ab Infoturm, Neuenfelder Str.:

Spaziergang über das igs-Gelände mit Erläuterungen zu den Planungen. Dauer: ca. 2 ½ Stunden.

5. bis 7.6.

☺ **Sporthalle 1, Dratelnstraße:**

WilHMa 2011 – Wilhelmsburger Handball-Marathon

Sonntag, 5.6.

21 h, Honigfabrik:

In der Reihe SoundAttack: Konzert „Doctor Krapula“ (COL)

Freitag, 10.6.

18.30 h ab Infoturm an der Neuenfelder Str.:

Streifzug durch die Natur mit John Langley, dem „grünen Daumen“ der igs 2013 (Kostenbeitrag: 4 € / erm.: 2 €).

Pfingstmontag, 13.6.

Windmühle Johanna:

18. Wilhelmsburger Mühlenfest

17. bis 19.6.

48-Stunden-Wilhelmsburg 2011 – die ganze Insel eine Bühne!

Den 48-Stunden-Wilhelmsburg-Plan gibt's im Bürgerhaus oder unter www.48h-wilhelmsburg.de

Sonnabend, 18.6.

☺ **13 h ab Dierksstraße:**

Umzug der Kulturen

Sonntag, 19.6.

☺ **17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

Kabarett „Notausgang“ mit „Ich bin bei euch alle Tage“

Sa./So. 18./19.6.

☺ Reit- u. Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf, Niedergeorgswerder Deich: Reitturnier Kirchdorf Classics 2011



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST – RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Der nächste WIR wird ab Freitag, 17.6.2011, ausgelegt!

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. des Vormonats für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Mai 2011

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste in Wilhelmsburg gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind ab Mitte Juni geplant:

- | | |
|---------------------|---|
| 24.-26.6. | Schützenfest der Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn |
| 25.6. | Stübifest in Kirchdorf Süd |
| | Sommer-Kinder-Spaß 2011 der Kita Kiddies Oase im Sanitaspark |
| ab 21.7. | Kunstpamp des Dockville-Festivals |
| 1. - 6.8. | Lüttville des Dockville Festivals |
| 12. - 14.8. | Dockville-Festival |
| 21.8. | Sommerfest bei Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg |
| 2.9. | Flohmarkt und Frühschoppen im Maxi Kolbe Heim |
| 11.9. | Tag des Offenen Denkmals an der Windmühle Johanna |
| 25.9. | Breitensport-Turnier , Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf |
| 2.10. | Herbstfest bei Pflegen und Wohnen |
| 22.10. | Herbst-Klönchnack der FF Kirchdorf, Laternenumzug & Feuerwerk |
| 28. - 30.10. | Kirchdorf Rocks! 2011 , Musikfestival und mehr im Gasthaus Sohre |
| 6.11. | 11. Slachtfest an de Möhl an der Windmühle Johanna |
| 7.-11.11. | 8. Wilhelmsburger Lesewoche des Forum Bildung Wilhelmsburg |
| 19.11. | 6. Wilhelmsburger Inselball des Wbg. Windmühlenverein |
| 20.11. | Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg |
| 26.11. | Basartag im Maxi Kolbe Heim |
| 27.11. | Adventsbasar bei Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg |

Sie suchen ältere Artikel aus dem Wilhelmsburger InselRundblick?
Dann stöbern Sie doch mal in unserem Archiv auf der Homepage: www.inselrundblick.de

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

...für Ihre Karriere

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN

DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de